

2008

Januar Februar März

April Mai Juni

Juli August September

Oktober November Dezember

## 2 E.ON-Konzern in Zahlen

E.ON-Konzern in Zahlen			
1. Quartal	2008	2007	+/- %
Stromabsatz <sup>1)</sup>	165,1 Mrd kWh	126,3 Mrd kWh	+31
Gasabsatz <sup>1)</sup>	410,9 Mrd kWh	392,0 Mrd kWh	+5
Umsatz	22.839 Mio €	21.070 Mio €	+8
Adjusted EBITDA	4.084 Mio €	4.096 Mio €	-
Adjusted EBIT	3.279 Mio €	3.315 Mio €	-1
Konzernüberschuss	2.347 Mio €	3.292 Mio €	-29
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	2.079 Mio €	3.067 Mio €	-32
Bereinigter Konzernüberschuss	1.840 Mio €	1.974 Mio €	-7
Investitionen	2.004 Mio €	1.165 Mio €	+72
Operativer Cashflow <sup>2)</sup>	2.597 Mio €	2.408 Mio €	+8
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (31.3. bzw. 31.12.)	-23.728 Mio €	-24.138 Mio €	+410 <sup>3)</sup>
Mitarbeiter (31.3. bzw. 31.12.)	89.793	87.815	+2
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	3,30 €	4,65 €	-29

1) nicht konsolidierte Werte  
 2) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten  
 3) Veränderung in absoluten Werten

## 1. Januar bis 31. März 2008

- Adjusted EBIT auf hohem Vorjahresniveau
- Neue Market Units erfolgreich gestartet
- Steigerung des Adjusted EBIT um 5 bis 10 Prozent erwartet

### Inhalt

- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 E.ON-Aktie
- 6 Zwischenlagebericht
  - Geschäft und Rahmenbedingungen
  - Ertragslage
  - Finanzlage
  - Vermögenslage
  - Mitarbeiter
  - Risikolage
  - Prognosebericht
- 22 Die Market Units im Überblick
- 28 Verkürzter Zwischenabschluss
  - Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Bilanz
  - Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
  - Kapitalflussrechnung
  - Anhang
- 47 Finanzkalender

4 Sehr geehrte  
Aktionäre und Aktionäre,

im ersten Quartal 2008 entwickelte sich das Geschäft im E.ON-Konzern positiv. Wir konnten den Umsatz in den ersten drei Monaten 2008 um 8 Prozent auf 22,8 Mrd € (Vorjahr: 21,1 Mrd €) steigern. Das Adjusted EBIT lag mit 3,3 Mrd € (3,3 Mrd €) auf dem hohen Vorjahresniveau. Der bereinigte Konzernüberschuss lag mit 1,8 Mrd € 7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr gehen wir weiter davon aus, dass wir beim Adjusted EBIT des Konzerns gegenüber dem hohen Vorjahresniveau zulegen können. Wir erwarten weiterhin eine Steigerung um 5 bis 10 Prozent.

Ende Mai 2007 haben wir Ihnen ein umfassendes strategisches Maßnahmenpaket vorgestellt. Seither haben wir dieses Paket Schritt für Schritt umgesetzt. Daran hat der gesamte Konzern mit großem Einsatz gearbeitet - und das ausgesprochen erfolgreich. Ein zentraler Baustein dieses Maßnahmenpakets ist ein europaweit wohl beispielloses Investitionsprogramm für den Zeitraum 2007 bis 2010, das wir inzwischen auf ein Volumen von 63 Mrd € aufgestockt haben. Vor allem durch organisches Wachstum, aber auch durch gezielte Akquisitionen stärken wir unsere Geschäfte im Kernmarkt Europa und nutzen Wachstumschancen auch in anderen Regionen. Nach dem Einstieg in den wachstumsstarken russischen Strommarkt, dem Erwerb von Windaktivitäten in Spanien, Portugal, in den USA und Kanada sowie der Akquisition der Anteile an Gasfeldern in der nördlichen Norwegischen See im Vorjahr gehen wir in den kommenden Monaten weitere große Projekte an. In Südeuropa werden wir zum Beispiel ein umfangreiches Paket von Kraftwerken und anderen Beteiligungen erwerben, auf deren Übernahme wir uns im April letzten Jahres mit Enel und Acciona geeinigt hatten. Damit werden wir unsere Stellung in Spanien und in Italien in erheblichem Umfang weiter ausbauen.

Insgesamt werden wir zwischen 2008 und 2010 rund 38 Mrd € in die Stromerzeugung und -versorgung in Europa, Russland sowie in den USA investieren. Einschließlich der künftigen Aktivitäten in Spanien, Italien und Frankreich verfolgen wir in Europa und Russland derzeit 18 neue Kohle- und Gaskraftwerksprojekte, davon fünf in Deutschland. Unsere gesamten Erzeugungskapazitäten wollen wir bis 2015 um 50 Prozent auf dann 90 GW ausbauen. Gleichzeitig werden wir die Gasversorgung mit rund 6 Mrd € sichern und ausweiten. Es bleibt unser Ziel, in der Produktion mindestens 10 Mrd Kubikmeter jährlich aus eigenen Quellen zu erreichen.

Vor allem bei unseren Investitionen in Erneuerbare Energien wird deutlich, dass Klimaschutz ein integraler Teil unserer Wachstumsstrategie ist. Erneuerbare Energien sind das weltweit am stärksten wachsende Segment des Energiegeschäfts. Seit Mai 2007 haben wir unsere Kapazität bei Erneuerbaren Energien von 420 MW auf heute 1.350 MW verdreifacht. Unser Ziel ist es, weltweit zu den Top 5 auf diesem Gebiet zu gehören. Dieses Ziel und unsere bisherigen Erfolge haben uns dazu veranlasst, unsere geplanten Investitionen für Erneuerbare Energien für die vier Jahre von 2007 bis 2010 zu verdoppeln. Wir werden also bis zum Jahr 2010 mindestens 6 Mrd € dafür ausgeben.

Darüber hinaus wollten wir unsere Organisationsstruktur dort, wo es bereits sinnvoll ist, gesamteuropäisch ausrichten. Konkret geht es um den Energiehandel sowie um Klimaschutz und Erneuerbare Energien. In diesen Bereichen können wir durch europaweite Strukturen die neuen Ertrags- und Wachstumschancen besser nutzen, die durch das Zusammenwachsen der europäischen Energiemärkte entstehen. Unsere neue Market Unit Energy Trading, in der wir das gesamte Energiehandelsgeschäft des Konzerns konzentrieren, hat seit Anfang 2008 die Verantwortung für die konzernweite Handelssteuerung übernommen. Dort werden wir künftig unsere Präsenz in allen relevanten europäischen Märkten mit unserem Trading-Know-how kombinieren und damit neue Ertragspotenziale erschließen. Zudem können wir so noch besser die Risiken aus schwankenden Marktpreisen begrenzen. Erfolgreich gestartet ist im Januar 2008 auch unsere neue Tochter E.ON Climate & Renewables, die unser weltweites Geschäft in diesem Wachstumsmarkt bündelt und ausbaut. Es ist uns gelungen, in sehr kurzer Zeit und reibungslos alle weltweit bestehenden Aktivitäten und Mitarbeiter zu integrieren und gleichzeitig unsere bestehenden Kapazitäten erheblich auszubauen.

Auch bei der Umsetzung unserer Finanzstrategie sind wir auf sehr gutem Weg. Durch die Mittelabflüsse im Rahmen der Investitionsoffensive und des Aktienrückkaufprogramms erhöhen wir wie geplant unsere Verschuldung. Wir werden den angestrebten Verschuldungsfaktor von 3 im Laufe dieses Jahres erreichen. Sie sehen, wir haben erreicht und teilweise übertroffen, was wir uns für das erste Jahr vorgenommen hatten. Wir schaffen nicht nur Wert für Umwelt und Gesellschaft, sondern auch für unser Unternehmen und damit für Sie, unsere Aktionäre. Ihnen kann ich versichern: Wir werden auch künftig jede Chance zur Wertschaffung entschlossen nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wulf H. Bernotat

## E.ON-Aktie

In einem stark rückläufigen Aktienmarkt lag der Kurs der E.ON-Aktie am Ende des ersten Quartals 2008 unter dem zum Jahresende 2007 (-19 Prozent). Damit entwickelte sich die E.ON-Aktie analog zu den Märkten, sowohl der deutsche Aktienindex DAX (-19 Prozent) als auch der europäische Aktienindex EURO STOXX 50 (-17 Prozent) und der europäische Branchenindex STOXX Utilities (-17 Prozent) verzeichneten einen vergleichbaren Rückgang.

Der Börsenumsatz der E.ON-Aktien stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um knapp 20 Prozent auf 40,7 Mrd €. Die E.ON-Aktie war damit das vierthäufigst gehandelte Papier im DAX. Mit einer Gewichtung von 9,48 Prozent war E.ON erneut der höchstgewichtete Wert im DAX.

In den USA wird die E.ON-Aktie in Form von sogenannten American Depositary Receipts (ADR) gehandelt. Seit dem Delisting von der New York Stock Exchange am 7. September 2007 erfolgt der Handel außerbörslich. Das Umtauschverhältnis zwischen E.ON-ADR und E.ON-Aktien beträgt drei zu eins, das heißt, der Wert von drei ADR entspricht wirtschaftlich dem Wert einer E.ON-Aktie.

Das im Jahr 2007 gestartete Aktienrückkaufprogramm über insgesamt 7 Mrd € wurde im ersten Quartal 2008 fortgesetzt;

E.ON-Aktie		
	31.3.2008	28.12.2007
Anzahl ausstehender Aktien in Mio	626	632
Schlusskurs in €	117,26	145,59
Marktkapitalisierung in Mrd € <sup>1)</sup>	73,4	91,2

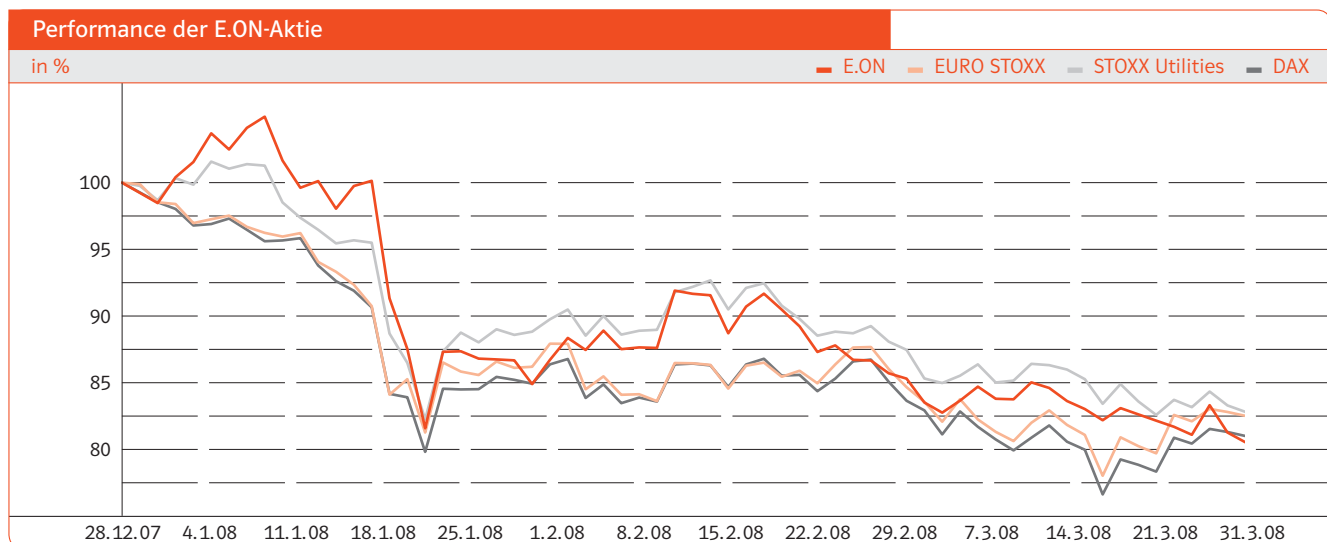
1) auf Basis ausstehender Aktien

Kurse und Umsätze		
1. Quartal	2008	2007
Höchstkurs in € <sup>1)</sup>	152,80	111,65
Tiefstkurs in € <sup>1)</sup>	117,26	96,05
Umsatz E.ON-Aktien <sup>2)</sup> in Mio Stück	312,9	335,8
in Mrd €	40,7	34,2

1) Xetra  
2) Quelle: Bloomberg, alle deutschen Börsen

es wurden rund 5,5 Millionen Aktien mit einem Kurswert von rund 0,7 Mrd € zurückgekauft sowie Put-Optionen über 3,5 Millionen Aktien verkauft.

Aktuelle Informationen zur E.ON-Aktie finden Sie auf unserer Website unter [www.eon.com](http://www.eon.com).



## 6 Zwischenlagebericht

### Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Neue Konzernstruktur

Im Jahr 2008 werden die bestehenden Market Units Central Europe, Pan-European Gas, UK, Nordic und US-Midwest durch die geografischen Market Units Russia, Italy und Spain sowie die funktionalen Market Units Climate & Renewables und Energy Trading ergänzt.

Anfang 2008 haben wir alle europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>-Zertifikate zusammengeführt. Die Market Unit Energy Trading mit ihrer Führungsgesellschaft E.ON Energy Trading AG wird für den E.ON-Konzern durch die Zusammenlegung der europäischen Handelsaktivitäten neue Chancen in einem zusammenwachsenden europäischen Energiemarkt erschließen. Energy Trading strebt hierbei eine führende Marktposition im internationalen Energiehandels-geschäft an.

Konzernweit gebündelt wurden – mit Ausnahme der Wasserkraft – auch unsere Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien und Klimaschutzprojekte, die weltweit ausgebaut werden sollen. In Russland treiben wir die Integration des von uns im Oktober 2007 mehrheitlich erworbenen Großkraftwerksunternehmens OGK-4 voran. Nach der im April 2007 geschlossenen Vereinbarung mit Enel und Acciona wird E.ON im Jahr 2008 ein umfangreiches Beteiligungspaket mit Aktivitäten vornehmlich in Spanien, Italien und Frankreich erwerben.

Im Geschäftsjahr 2008 wird nur die Market Unit Energy Trading als eigenes Segment ausgewiesen. Insbesondere durch die Zentralisierung der Handelsaktivitäten haben wir unsere Organisationsstruktur erheblich verändert. Daher werden keine Vorjahreszahlen für Energy Trading ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der hiervon betroffenen Market Units wurden nicht angepasst. Die übrigen neuen Market Units werden im Segment Corporate Center/Neue Märkte zusammengefasst. Im Verlauf des Jahres werden wir in Abhängigkeit von Volumen und Wesentlichkeit der Market Units über die zukünftige Form der Berichterstattung entscheiden.

#### Energiepreisentwicklung

Im ersten Quartal 2008 wurden die Strom- und Gasmärkte in Europa von drei wesentlichen Faktoren beeinflusst:

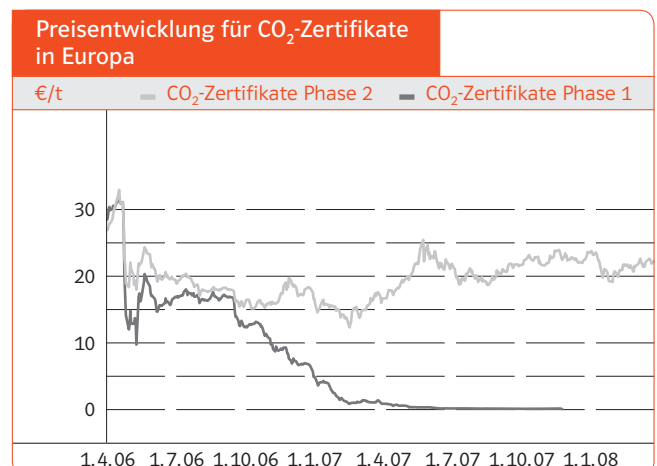
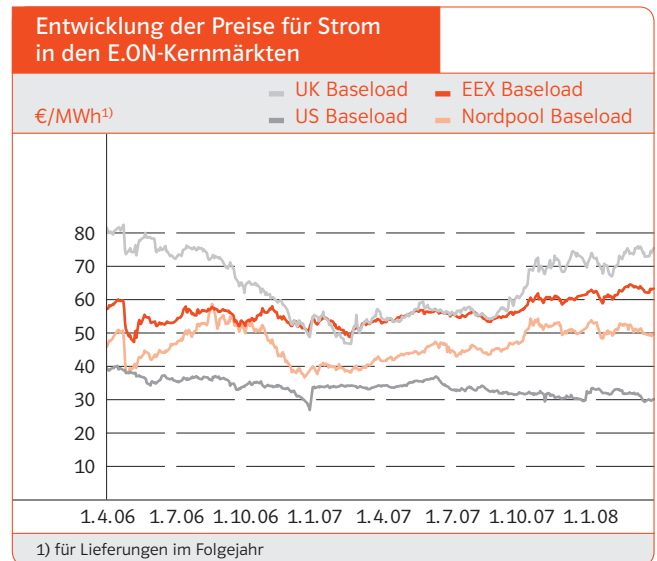
- den internationalen Rohstoffpreisen, insbesondere für Öl, Kohle und CO<sub>2</sub>-Zertifikate,
- der milden Witterung,
- der verfügbaren Wasserkraft in Skandinavien.

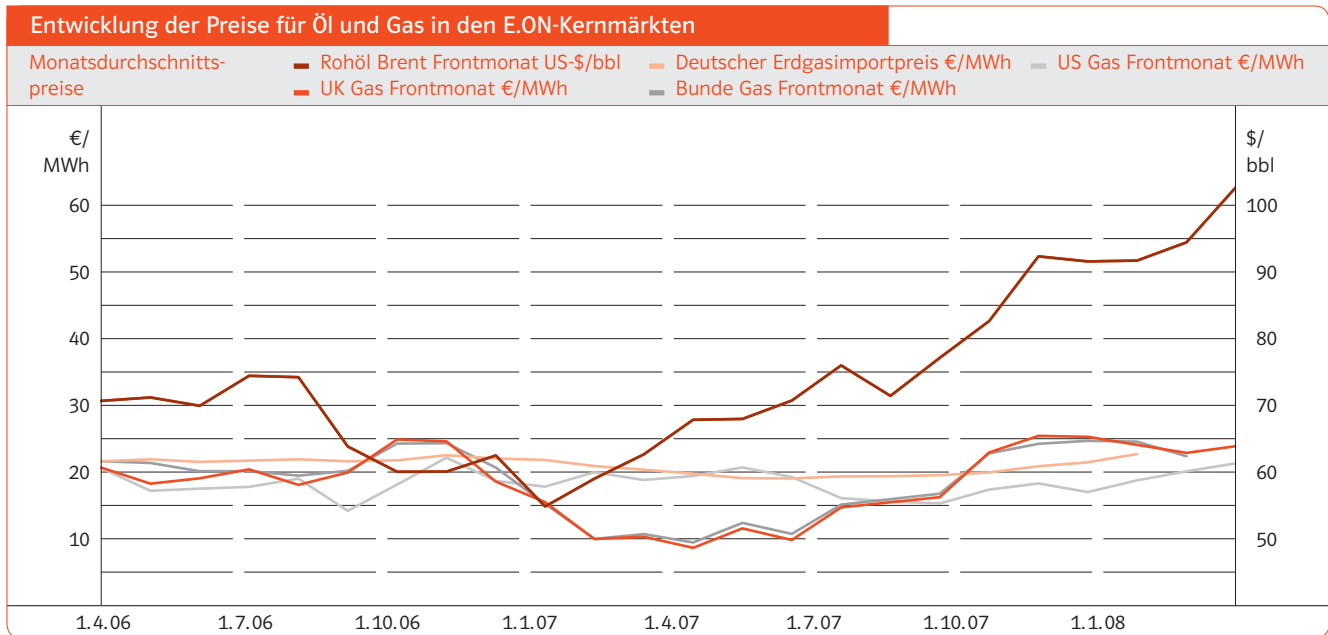
Auf den meisten Strom- und Gasmärkten in Europa folgten die Preise dem weltweiten Aufwärtstrend der Rohstoffpreise.

Nach einem kurzfristigen Rückgang im Januar aufgrund der warmen Witterung sowie sinkender Preise für Öl und CO<sub>2</sub>-Zertifikate erreichten die Strompreise in Deutschland im Februar durch die gestiegenen Kohlepreise einen neuen Höchststand von 65 € pro MWh. Am Quartalsende notierte der Strompreis in Deutschland bei 63 € pro MWh.

Die Strompreise in Skandinavien wurden auch durch die Wasserstände in den Reservoirs beeinflusst, die im ersten Quartal 2008 über dem normalen Niveau lagen. Nach einer erheblichen Verminderung im Januar wegen der warmen Witterung sowie sinkender Preise für Öl legten die Strompreise im Februar wegen steigender Kohlepreise zu. Im März fielen sie durch die weiter verbesserte Situation der Wasserstände in den Reservoirs wieder.

In Großbritannien folgten die Strompreise der Preisentwicklung bei CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und Erdgas. Nach einem deutlichen Rückgang im Januar nahmen sie wieder zu und erreichten einen neuen Höchststand. In den USA folgten die Strompreise ebenfalls der Entwicklung bei den Erdgaspreisen und stiegen leicht.

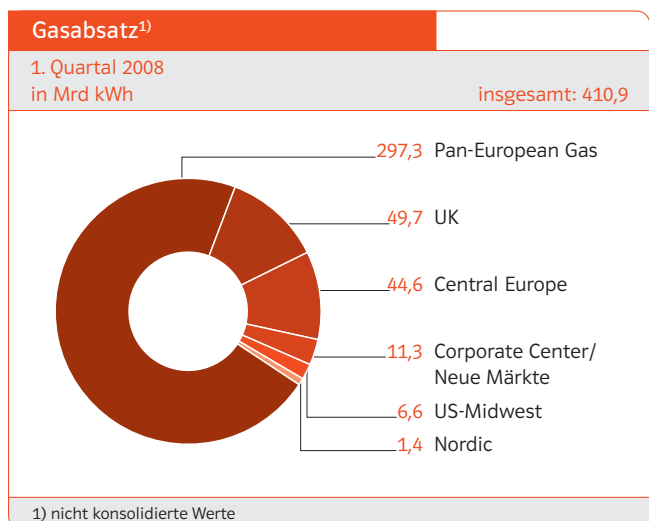
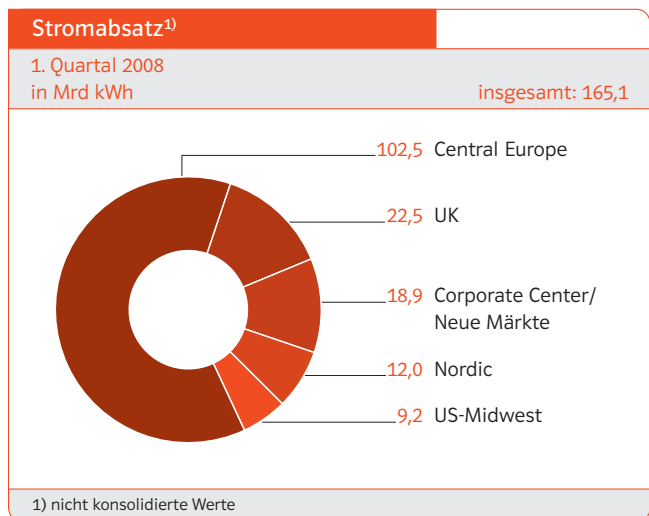




### Strom- und Gasabsatz

In den ersten drei Monaten 2008 stieg der Stromabsatz im E.ON-Konzern von 126,3 Mrd kWh im Vorjahr um 31 Prozent auf 165,1 Mrd kWh. Der Zuwachs bei der Market Unit Central Europe um 23 Prozent ist auf höhere Absätze an Vertriebspartner zurückzuführen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Absätze an die neuen Market Units Energy Trading und Italy, die im Vorjahr für Central Europe interne Absätze waren, aus Sicht von Central Europe jetzt externe Absätze sind. Der Stromabsatz bei der Market Unit UK nahm um 6 Prozent und bei US-Midwest um 1 Prozent zu. Gründe sind gestiegene Großhandelsmengen und die im Vergleich zum Vorjahr günstige Temperaturentwicklung in Kentucky. Im Segment Corporate Center/Neue Märkte wurden 18,9 Mrd kWh Strom abgesetzt. Hierzu trug insbesondere das russische Großkraftwerksunternehmen OGK-4 bei. Dagegen sank der Stromabsatz bei Nordic um 8 Prozent. Hier wirkte sich vor allem der Absatzrückgang bei Geschäftskunden wegen des großen Wettbewerbsdrucks negativ aus.

Der Gasabsatz lag im Berichtszeitraum mit 410,9 Mrd kWh um 5 Prozent über dem Vorjahreswert von 392,0 Mrd kWh. Im Wesentlichen sind hierfür die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Temperaturen in Europa verantwortlich, die zu höheren Absatzmengen, vor allem bei Pan-European Gas, führten.



## 8 Zwischenlagebericht

### Ertragslage

#### Umsatz um 8 Prozent gesteigert

Im ersten Quartal 2008 konnten wir den Umsatz im E.ON-Konzern um rund 1,8 Mrd € gegenüber dem Vorjahreswert steigern.

Umsatz			
1. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
Central Europe	10.618	9.001	+18
Pan-European Gas	8.036	7.814	+3
UK	3.350	4.195	-20
Nordic	1.202	1.029	+17
US-Midwest	504	498	+1
Energy Trading	7.737	-	-
Corporate Center/Neue Märkte	-8.608	-1.467	-
<b>Summe</b>	<b>22.839</b>	<b>21.070</b>	<b>+8</b>

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Umsätze von Central Europe um rund 1,6 Mrd €. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert nahm der Umsatz um rund 1,2 Mrd € auf 6,3 Mrd € zu. Rund 1 Mrd € resultierte aus der Zuordnung der Trading-, Erneuerbare Energien- und Italien-Aktivitäten zu den neuen Market Units. Diese Umsätze waren in der alten Struktur Innenumsätze des Segments und wurden eliminiert. Der weitere Anstieg kam aus positiven Preiseffekten sowie aus höheren Weiterverrechnungen bei vertriebsgeführten Kraftwerken aufgrund gestiegener Brennstoffkosten. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert lagen die Umsatzerlöse mit 3,2 Mrd € um rund 80 Mio € unter dem Vorjahreswert (3,3 Mrd €). Regulierungsbedingt niedrigeren Erlösen im Stromnetz standen mengenbedingt höhere Umsätze im Gasnetz gegenüber, was im Wesentlichen auf das sehr milde erste Quartal des Vorjahres zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost erhöhten sich um rund 250 Mio € auf 1,4 Mrd €. Wesentliche Ursachen waren höhere Strompreise in Ungarn und Tschechien. Die Veränderung im Geschäftsfeld Sonstiges/Konsolidierung auf -258 Mio € (-468 Mio €) resultiert im Wesentlichen aus der veränderten Geschäftsfeldstruktur.

Der Umsatz der Market Unit Pan-European Gas stieg um 3 Prozent auf 8,0 Mrd € (Vorjahr: 7,8 Mrd €) an. Der Umsatz im Up-/Midstream-Bereich lag mit 6,3 Mrd € im ersten Quartal 2008 um 6 Prozent über dem Niveau des Vorjahres von

6,0 Mrd €. Sowohl der Midstream- als auch der Upstream-Bereich trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Dem Zuwachs des Gasabsatzes im Midstream-Bereich wirkte der wettbewerbsbedingte Druck auf die Verkaufspreise entgegen. Im Upstream-Geschäft waren eine Ausweitung der Produktion und gestiegene Energiepreise für das Umsatzplus verantwortlich. Dagegen ging der Umsatz im Downstream-Bereich um 65 Mio € bzw. 3 Prozent auf 1.971 Mio € gegenüber 2.036 Mio € in der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres zurück. Dies ist auf die Übertragung der Aktivitäten von Thüga Italien auf die neue Market Unit Italy zurückzuführen. Durch einen absatzbedingten Anstieg der Umsätze bei E.ON Földgáz Trade konnte der Rückgang nur teilweise kompensiert werden.

Im Berichtszeitraum 2008 ging der Umsatz von E.ON UK im Vergleich zum Vorjahr um 845 Mio € zurück. Gründe hierfür waren im unregulierten Geschäft (-840 Mio €) insbesondere Wechselkurseffekte sowie die Übertragung der Energiehandels- und Erneuerbare-Energien-Aktivitäten auf die neuen Market Units Energy Trading und Climate & Renewables. Daneben wirkte sich die im zweiten Quartal des Vorjahres vorgenommene deutliche Preissenkung im Endkundengeschäft umsatzmindernd aus. Im regulierten Geschäft lag der Umsatz aufgrund des Wechselkurses zwischen Pfund und Euro um 26 Mio € unter dem Vorjahreswert.

Im Berichtszeitraum steigerte die Market Unit Nordic den Umsatz um 173 Mio € bzw. 17 Prozent. Der Umsatzzuwachs im unregulierten Geschäft um 132 Mio € ist insbesondere auf die höheren marktorientierten Transferpreise zwischen E.ON Energy Trading und dem Erzeugungsbereich von Nordic zurückzuführen. Im regulierten Geschäft erhöhte sich der Umsatz um 13 Mio €. Grund hierfür waren höhere Nutzungsentgelte für lokale Netze wegen der gestiegenen Kosten für Übertragungsverluste im Jahr 2007.

Der Umsatz der Market Unit US-Midwest stieg in den ersten drei Monaten 2008 über den vergleichbaren Vorjahreswert. Gründe hierfür sind vor allem die erfolgreiche Weitergabe von Kosten für Gas und andere Brennstoffe sowie Absatzsteigerungen im Endkundengeschäft mit Strom und Gas. Dagegen wirkte sich der im Vergleich zum US-Dollar starke Euro negativ aus.

Der Umsatz der Market Unit Energy Trading betrug im ersten Quartal 2008 7,7 Mrd €. Die Umsatzerlöse des Eigenhandels werden saldiert mit den zugehörigen Materialaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der im Segment Corporate Center/Neue Märkte ausgewiesene Wert spiegelt insbesondere die konzerninterne Eliminierung der Umsätze der europäischen Market Units mit Energy Trading wider. Die Umsätze der neuen Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia betragen 117 Mio €, 646 Mio € und 256 Mio €.

### Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die anderen aktivierten Eigenleistungen nahmen um 66 Prozent bzw. 35 Mio € auf 88 Mio € (Vorjahr: 53 Mio €) zu.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 6 Prozent auf 3.159 Mio € (Vorjahr: 2.971 Mio €) gestiegen. Im ersten Quartal 2008 entfielen insgesamt 0,4 Mrd € auf die Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren, 0,6 Mrd € auf Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten und 1,8 Mrd € auf Erträge aus Währungskursdifferenzen.

Beim Materialaufwand verzeichneten wir einen Zuwachs um 1.657 Mio € auf 17.162 Mio € (Vorjahr: 15.505 Mio €).

Der Personalaufwand erhöhte sich von 1.109 Mio € im Jahr 2007 leicht auf 1.155 Mio € im ersten Quartal 2008. Dies resultiert hauptsächlich aus der erstmaligen Einbeziehung unserer neuen Market Units Russia und Climate & Renewables sowie aus der Rekrutierung von neuen Mitarbeitern im Corporate Center.

Die Abschreibungen lagen mit 803 Mio € über dem Vorjahreswert von 762 Mio €. Die Erhöhung ist vor allem auf gestiegene planmäßige Abschreibungen unserer neuen Market Units Russia und Climate & Renewables zurückzuführen, die im ersten Quartal 2007 noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 54 Prozent bzw. 1.253 Mio € auf 3.588 Mio € (Vorjahr: 2.335 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen von 1.463 Mio € (Vorjahr: 848 Mio €) und höhere Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 831 Mio € (Vorjahr: 359 Mio €) zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen lag bei 233 Mio €, verglichen mit 260 Mio € in den ersten drei Monaten 2007. Der Rückgang um 10 Prozent beruht im Wesentlichen auf dem niedrigeren Ergebnis bei Beteiligungen von Pan-European Gas.

### Adjusted EBIT auf Vorjahresniveau

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON das Adjusted EBIT, ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zu den Bereinigungen zählen Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen sowie weitere nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (siehe auch Erläuterung auf Seite 42). Im ersten Quartal 2008 konnten wir beim Adjusted EBIT mit 3.279 Mio € nahezu das hohe Vorjahresniveau erreichen.

Adjusted EBIT			
1. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
Central Europe	1.601	1.431	+12
Pan-European Gas	1.019	1.126	-10
UK	269	436	-38
Nordic	353	287	+23
US-Midwest	98	93	+5
Energy Trading	-80	-	-
Corporate Center/Neue Märkte	19	-58	-
<b>Summe</b>	<b>3.279</b>	<b>3.315</b>	<b>-1</b>

Das Adjusted EBIT der Market Unit Central Europe übertraf den Vorjahreswert um 170 Mio €. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal um 87 Mio € auf 1.083 Mio € gesteigert werden. Positiven Effekten aus der Neustrukturierung der Market Units im E.ON-Konzern standen erhebliche Belastungen durch die Stillstände der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel, gestiegene Brennstoffkosten und höhere Konzernumlagen gegenüber. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert hat sich das Ergebnis um 13 Mio € auf 373 Mio € verbessert. Regulierungsbedingte Belastungen konnten durch witterungsbedingt höhere Mengen im Gasnetz und niedrigere sonstige Aufwendungen ausgeglichen werden. Das Adjusted EBIT des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost überstieg mit 133 Mio € das Vorjahresniveau um 37 Mio €. Der Anstieg war von positiven Preiseffekten in Ungarn geprägt. Der Zuwachs des Adjusted EBIT des Geschäftsfelds Sonstiges/Konsolidierung um 33 Mio € auf 12 Mio € resultierte im Wesentlichen aus der veränderten Geschäftsfeldstruktur.

## 10 Zwischenlagebericht

Das Adjusted EBIT von Pan-European Gas lag mit 1.019 Mio € um 107 Mio € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte in erster Linie aus dem Segment Downstream-Beteiligungen. Hier reduzierte sich das Adjusted EBIT von 349 Mio € um 66 Mio € bzw. 19 Prozent auf 283 Mio €. Die entfallenen Ergebnisbeiträge der Thüga-Italien-Aktivitäten und Erträge aus Beteiligungsverkäufen im Vorjahr wirkten sich negativ auf das Thüga-Ergebnis aus. Zudem minderten rückläufige Erträge aus Beteiligungen bei der E.ON Ruhrgas International das Adjusted EBIT. Gestiegene Ergebnisse der E.ON Földgáz-Gruppe konnten diese Entwicklung nicht vollständig ausgleichen. Im Midstream-Bereich lag das Adjusted EBIT unter dem Vorjahreswert. Dabei wurde das witterungsbedingte Absatzwachstum durch die Entwicklung der Commoditypreise und den vertrags- bzw. wettbewerbsbedingten Druck auf die Verkaufspreise mehr als kompensiert. Demgegenüber nahm das Adjusted EBIT im Upstream-Bereich zu. Der Ergebniszuwachs ist im Wesentlichen auf die höheren Energiepreise und die gestiegene Gasproduktion zurückzuführen.

Das Adjusted EBIT von E.ON UK lag bei 269 Mio €. 130 Mio € entfielen auf das regulierte und 150 Mio € auf das unregulierte Geschäft. Der Rückgang ist in beiden Geschäftsfeldern teilweise auf den Wechselkurs zwischen Pfund und Euro und die Abgabe der Energiehandels- und Erneuerbare-Energien-Aktivitäten zurückzuführen. Im regulierten Geschäft lag das Adjusted EBIT auf dem Vorjahresniveau. Im unregulierten Geschäft nahm das Adjusted EBIT um 175 Mio € ab. Gründe waren vor allem die Abgabe der Energiehandels- und Erneuerbare-Energien-Aktivitäten und niedrigere Margen im Endkundengeschäft. Im Segment Sonstiges/Konsolidierung lag das Adjusted EBIT 21 Mio € über dem Vorjahreswert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Restrukturierung des Handelsgeschäfts.

Das Adjusted EBIT der Market Unit Nordic stieg im ersten Quartal 2008 um 66 Mio € auf 353 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Adjusted EBIT im unregulierten Geschäft durch die gestiegenen internen Verrechnungspreise und einen leichten Anstieg der verfügbaren Erzeugungskapazität beeinflusst. Positive Effekte aus dem Bezug von Strom aus Kernkraftwerken, an denen E.ON Nordic Minderheitsanteile

hält, wurden teilweise kompensiert durch niedrigere Erzeugungsmengen aus Wasserkraft und konventionellen Kraftwerken. Das Endkundengeschäft entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Ursache hierfür waren im Wesentlichen witterungsbedingt höhere Beschaffungskosten im Jahr 2007. Dagegen entwickelte sich das Wärmegeschäft negativ. Im Vorjahr wurde hier ein Buchgewinn aus einem Anlageverkauf erzielt. Zusätzlich lagen die Produktionskosten im Berichtszeitraum leicht über denen des Vorjahres. Im regulierten Geschäft stieg das Adjusted EBIT leicht gegenüber dem Vorjahr. Gründe hierfür sind höhere Tarife im Netzbereich und ein günstigerer Tarifmix. Diese Effekte wurden teilweise kompensiert durch höhere Kosten für Übertragungsverluste und gestiegene Abschreibungen.

Das Adjusted EBIT der Market Unit US-Midwest erhöhte sich um 5 Prozent. Dieser Anstieg resultiert aus den höheren Margen im Endkundengeschäft im Strom- und Gasbereich infolge der zeitlichen Verzögerung von Brennstoff- und Gaseinkauf und Fakturierung an die Kunden. Diese positiven Effekte wurden teilweise kompensiert durch gestiegene Betriebskosten und den im Vergleich zum US-Dollar starken Euro.

Das negative Adjusted EBIT der Market Unit Energy Trading von insgesamt -80 Mio € entfällt mit -89 Mio € auf den Optimierungsbereich. Dies resultiert überwiegend aus den erwarteten und wiederkehrenden saisonalen Schwankungen im deutschen Optimierungsportfolio. Der Bezug von den Erzeugungsgesellschaften im E.ON-Konzern spiegelt die höheren Marktpreise in den Wintermonaten wider. Dem stehen ganzjährige Durchschnittspreise auf der Absatzseite gegenüber. Das Ergebnis wird sich im weiteren Jahresverlauf verbessern, wenn die Beschaffungskosten niedriger sind. Der Eigenhandel konnte mit 9 Mio € zum Gesamtergebnis beitragen.

Das Adjusted EBIT von Corporate Center/Neue Märkte lag bei 19 Mio €. Die neuen Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia trugen mit 26 Mio €, 58 Mio € und -9 Mio € zum Ergebnis bei.

### Konzernüberschuss unter Vorjahresniveau

Der Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG und das entsprechende Ergebnis je Aktie lagen mit 2,1 Mrd € bzw. 3,30 € um 32 bzw. 29 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Konzernüberschuss			
1. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>3.279</b>	<b>3.315</b>	<b>-1</b>
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-379	-279	-
Netto-Buchgewinne	294	885	-
Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement	-22	-	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	33	471	-
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern</b>	<b>3.205</b>	<b>4.392</b>	<b>-27</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-793	-1.027	-
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>2.412</b>	<b>3.365</b>	<b>-28</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-65	-73	-
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>2.347</b>	<b>3.292</b>	<b>-29</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>2.079</i>	<i>3.067</i>	<i>-32</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>268</i>	<i>225</i>	<i>+19</i>

Das wirtschaftliche Zinsergebnis ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 100 Mio € zurück. Ausschlaggebend hierfür ist die Entwicklung der Netto-Finanzposition.

Wirtschaftliches Zinsergebnis		
1. Quartal in Mio €	2008	2007
Zinsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-424	-281
Neutraler Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	45	2
<b>Summe</b>	<b>-379</b>	<b>-279</b>

Im ersten Quartal 2008 lagen die Netto-Buchgewinne um 591 Mio € unter dem Vorjahresniveau. Sie fielen wie im ersten Quartal 2007 bei der Veräußerung von Wertpapieren bei der Market Unit Central Europe an.

Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement sind in den ersten drei Monaten 2008 im Rahmen verschiedener Restrukturierungsprojekte im E.ON-Konzern entstanden. Im Vorjahresquartal sind Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement nicht angefallen.

Das sonstige nicht operative Ergebnis war wie im Vorjahr vor allem durch die stichtagsbezogene Marktbewertung von Derivaten (132 Mio €) geprägt, mit denen das operative Geschäft gegen Preisschwankungen abgesichert wird. Zum 31. März 2007 resultierte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten ein positiver Effekt in Höhe von 566 Mio €.

Das Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern nahm gegenüber dem Vorjahreswert deutlich ab. Dies ist insbesondere auf die um 434 Mio € niedrigeren positiven Effekte aus der stichtagsbezogenen Derivatebewertung und die um 591 Mio € geringeren Netto-Buchgewinne zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2008 wird für die fortgeführten Aktivitäten ein Steueraufwand von 0,8 Mrd € ausgewiesen. Dies entspricht einer Steuerquote von 25 Prozent im Vergleich zu 23 Prozent im Vorjahr. Die Erhöhung, die die Entlastungseffekte aus der Steuersatzsenkung in Deutschland überkompensiert, beruht im Wesentlichen auf einem geringeren Anteil steuerfreier Erträge.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält wie im Vorjahr das Ergebnis der abzugebenden Gesellschaft Western Kentucky Energy (WKE), welches gemäß IFRS in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen wird (siehe Erläuterung auf Seite 37).

## 12 Zwischenlagebericht

### Bereinigter Konzernüberschuss 7 Prozent unter Vorjahreswert

Der Konzernüberschuss wird neben der operativen Geschäftsentwicklung durch Sondereinflüsse wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten geprägt. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weisen wir eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Minderheitsanteilen aus, die um außergewöhnliche Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten auch Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und Minderheitsanteilen). Darüber hinaus werden die Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten und aus der Erstanwendung neuer IFRS-Vorschriften nach Steuern und Minderheitsanteilen sowie außergewöhnliche Steuereffekte beim bereinigten Konzernüberschuss nicht berücksichtigt.

Bereinigter Konzernüberschuss			
1. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	2.079	3.067	-32
Netto-Buchgewinne	-294	-885	-
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	22	-	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-33	-471	-
Steuern und Minderheitsanteile auf das neutrale Ergebnis	13	203	-
Außergewöhnliche Steuereffekte	-12	-13	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, netto	65	73	-
<b>Summe</b>	<b>1.840</b>	<b>1.974</b>	<b>-7</b>

### Finanzlage

#### Investitionen deutlich über Vorjahresniveau

Mit der Umsetzung unseres im Mai 2007 angekündigten Investitionsprogramms, das wir inzwischen auf ein Volumen von 63 Mrd € aufgestockt haben, kommen wir planmäßig voran. Insgesamt haben wir im ersten Quartal 2008 mit 2 Mrd € 72 Prozent mehr investiert als im Vorjahr. Hiervon entfielen 1,6 Mrd € (Vorjahr: 1,1 Mrd €) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen in Beteiligungen betragen 0,4 Mrd € gegenüber 0,1 Mrd € im Vorjahr.

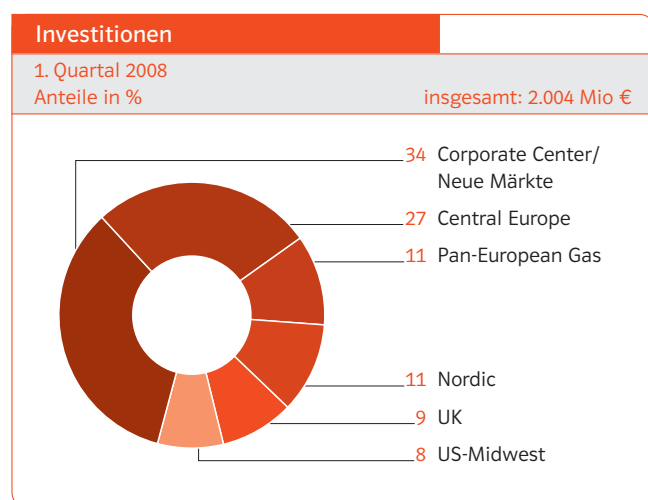
Investitionen			
1. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
Central Europe	541	523	+3
Pan-European Gas	228	1.002	-77
UK	173	196	-12
Nordic	214	184	+16
US-Midwest	170	127	+34
Energy Trading	-	-	-
Corporate Center/Neue Märkte	678	-867	-
<b>Summe</b>	<b>2.004</b>	<b>1.165</b>	<b>+72</b>

Ökonomische Investitionen		
1. Quartal in Mio €	2008	2007
<b>Ausgabewirksame Investitionen</b>	<b>2.004</b>	<b>1.165</b>
Übernommene Schulden	68	-
Tausch von Vermögensgegenständen	12	-
<b>Summe</b>	<b>2.084</b>	<b>1.165</b>

Im ersten Quartal 2008 investierte die Market Unit Central Europe 18 Mio € mehr als im Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände bewegten sich mit 430 Mio € auf Vorjahresniveau (433 Mio €). Die Investitionen im Bereich Stromerzeugung betragen 267 Mio €, die Netzinvestitionen 132 Mio €. Die Beteiligungsinvestitionen stiegen auf 111 Mio € (Vorjahr: 90 Mio €) im Wesentlichen durch den Erwerb der restlichen Anteile am Entsorger SOTEC.

Die Investitionen in der Market Unit Pan-European Gas betragen 228 Mio €. Hiervon entfielen 169 Mio € (Vorjahr: 124 Mio €) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen in die wirtschaftliche Infrastruktur und Entwicklungskosten des

Explorationsbereichs. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betragen 59 Mio € und resultierten fast ausschließlich aus der Kapitalerhöhung des assoziierten Unternehmens Nord Stream AG. Der hohe Vorjahreswert von 878 Mio € betraf im Wesentlichen den Erwerb der Contigas Deutsche Energie-AG von der Market Unit Central Europe.



Die Market Unit UK investierte 173 Mio €. 138 Mio € entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und 35 Mio € auf Beteiligungen. Im unregulierten Geschäft lagen die Investitionen wegen der Abgabe der Erneuerbare-Energien-Aktivitäten 23 Mio € unter dem Vorjahreswert. Investitionen im Rahmen des 5-Jahres-Regulierungsprogramms führten im regulierten Geschäft zu einer Steigerung.

Die Market Unit Nordic investierte 30 Mio € mehr im ersten Quartal 2008 als im Vorjahreszeitraum. 213 Mio € (Vorjahr: 181 Mio €) entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen zur Instandhaltung und zum Ausbau der Kraftwerke sowie die Verbesserung und den Ausbau des Verteilungsnetzes. Die Investitionen in Beteiligungen gingen von 3 Mio € im ersten Quartal 2007 auf 1 Mio € im Berichtszeitraum zurück.

Die Investitionen der Market Unit US-Midwest stiegen im ersten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 43 Mio €. Gründe hierfür sind insbesondere höhere Ausgaben für Anlagen zur Reduzierung von SO<sub>2</sub>-Emissionen sowie

Investitionen in den Bau des neuen Grundlastkraftwerks Trimble County 2, das voraussichtlich im Jahr 2010 ans Netz gehen wird.

Die Investitionen im Segment Corporate Center/Neue Märkte betreffen im Wesentlichen die neuen Market Units. 301 Mio € entfallen überwiegend auf Windkraftprojekte bei Climate & Renewables, 405 Mio € im Wesentlichen auf von anderen Market Units übernommene Aktivitäten bei Italy und 289 Mio € vor allem auf den Erwerb weiterer 3,4 Prozent der OGK-4-Anteile bei Russia.

### Cashflow und Finanzposition

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen operativer Cashflow (siehe auch Kapitalflussrechnung auf Seite 33) und wirtschaftliche Netto-Verschuldung dar.

Der operative Cashflow des E.ON-Konzerns lag in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 um 8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Operativer Cashflow			
1. Quartal in Mio €	2008	2007	+/-
Central Europe	1.902	543	+1.359
Pan-European Gas	1.232	1.851	-619
UK	384	31	+353
Nordic	337	295	+42
US-Midwest	155	54	+101
Energy Trading	-1.472	-	-1.472
Corporate Center/Neue Märkte	59	-366	+425
<b>Operativer Cashflow<sup>1)</sup></b>	<b>2.597</b>	<b>2.408</b>	<b>+189</b>
Instandhaltungsinvestitionen	290	382	-92
Wachstums- und Ersatzinvestitionen, Akquisitionen/Sonstiges	1.714	783	+931
Cashwirksame Effekte aus Desinvestments	102	412	-310

1) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten

Der operative Cashflow von Central Europe lag im Wesentlichen aufgrund ausstehender Zahlungen an E.ON Energy Trading für Stromlieferungen an E.ON Energy Sales (rund 1,1 Mrd €) über Vorjahresniveau. Darüber hinaus wirkten sich eine niedrigere Mittelbindung im Working Capital sowie eine höhere Liquiditätswirksame Strommarge positiv aus. Dagegen belasteten der Stillstand der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel sowie höhere Auszahlungen für Strombezug den operativen Cashflow.

## 14 Zwischenlagebericht

Der operative Cashflow der Market Unit Pan-European Gas ist im ersten Quartal 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich gesunken. Bei E.ON Ruhrgas ergaben sich aus der Speicherbeschäftigung negative Effekte auf den Cashflow. Während im ersten Quartal 2007 preisbedingt ausgespeichert wurde, sind die Speicher im ersten Quartal des aktuellen Jahres deutlich weniger in Anspruch genommen worden. Belastend wirkten auf den operativen Cashflow zudem höhere konzerninterne Steuerverrechnungen sowie ein Einmaleffekt im Zusammenhang mit dem Erwerb der E.ON Földgáz-Unternehmen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der operative Cashflow der Market Unit UK deutlich verbessert. Dies ist auf eine Verbesserung im Abrechnungsgeschäft mit Endkunden (175 Mio €) und saisonal bedingt niedrigere Bezugskosten sowie einen Ergebnisbeitrag aus CO<sub>2</sub>-Zertifikaten im Vergleich zu einem Mittelabfluss im Vorjahr zurückzuführen. Hieraus resultiert ein positiver Effekt von 186 Mio €. Die Energiehandels- und Erneuerbare-Energien-Aktivitäten wurden den neuen Market Units Energy Trading und Climate & Renewables zugeordnet und trugen nicht mehr zum operativen Cashflow bei.

Der operative Cashflow der Market Unit Nordic stieg im ersten Quartal 2008 an. Gründe hierfür sind ein gestiegenes operatives Ergebnis, geringere Kosten infolge der Stürme im Winter sowie gesunkene Zins- und Steuerzahlungen. Diese positiven Effekte wurden teilweise kompensiert durch eine Erhöhung des Working Capital.

Der operative Cashflow der Market Unit US-Midwest ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Jahr 2007 hatten sich Einzahlungen in Pensionsfonds belastend ausgewirkt.

Der operative Cashflow der Market Unit Energy Trading beträgt -1,5 Mrd €. Aufgrund der zentralen Stellung im Beschaffungs- und Absatzprozess des Konzerns ist der Cashflow erheblich von der Abrechnung der konzerninternen Leistungsbeziehungen geprägt. Der hohe negative operative Cashflow ist allein auf zeitliche Verschiebungen im konzerninternen Abrechnungsprozess zurückzuführen.

Der operative Cashflow im Segment Corporate Center/Neue Märkte liegt deutlich über dem Vorjahresniveau. Dies wird im Wesentlichen durch höhere konzerninterne Steuerverrechnungen im Corporate Center sowie durch die erstmalige Einbeziehung der neuen Market Unit Russia begründet. Dem wirken insbesondere die höheren Zinszahlungen entgegen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war in den ersten drei Monaten 2008 mit -276 Mio € (Vorjahr: 1.490 Mio €) negativ. Die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Auszahlungen für Investitionen wurden nur teilweise durch Einzahlungen aus Wertpapier- und Beteiligungsverkäufen ausgeglichen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -228 Mio € (Vorjahr: 138 Mio €) wurde im ersten Quartal 2008 vor allem durch weitere Aktienrückkäufe geprägt. Die Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten führte zu Einzahlungen.

Die Netto-Finanzposition ist der Saldo aus der Brutto-Finanzverschuldung und den vorhandenen liquiden Mitteln sowie langfristigen Wertpapieren. Im Vergleich zum Stand per 31. Dezember 2007 (-7.494 Mio €) ist die Netto-Finanzposition um 158 Mio € auf -7.652 Mio € zurückgegangen. Dem starken operativen Cashflow standen hohe Investitionen sowie die Mittelabflüsse im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms gegenüber.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung		
in Mio €	31.3.2008	31.12.2007
Liquide Mittel	8.269	7.075
Langfristige Wertpapiere	5.587	6.895
<b>Liquide Mittel und langfristige Wertpapiere</b>	<b>13.856</b>	<b>13.970</b>
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritten	-19.490	-19.357
Finanzverbindlichkeiten aus Beteiligungsverhältnissen	-2.018	-2.107
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-21.508</b>	<b>-21.464</b>
<b>Netto-Finanzposition</b>	<b>-7.652</b>	<b>-7.494</b>
Pensionsrückstellungen	-2.324	-2.890
Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen	-15.047	-15.034
Abzüglich Vorausleistungen an den schwedischen Nuklearfonds	1.295	1.280
<b>Summe</b>	<b>-23.728</b>	<b>-24.138</b>

Die wirtschaftliche Netto-Verschuldung ging leicht zurück. Wesentlicher Grund ist die Reduzierung der Pensionsrückstellungen aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne, die aus dem Anstieg der Rechnungszinssätze im ersten Quartal 2008 für die Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte resultieren.

### Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich zum 31. März 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 3 Prozent. Gründe waren vor allem der niedrigere Marktwert unserer Beteiligung an Gazprom (rund 2 Mrd €) und die Veräußerung von festverzinslichen Wertpapieren aus Spezialfonds (rund 1 Mrd €). Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2007 um 12 Prozent. Ursache hierfür ist insbesondere die saisonal bedingte Erhöhung des Working Capitals im ersten Quartal 2008.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 39 Prozent leicht unter dem Niveau von 40 Prozent am Vorjahresende.

Die nachfolgenden Finanzkennziffern belegen, dass der E.ON-Konzern über eine gute Vermögens- und Kapitalstruktur verfügt:

- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 53 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (31. Dezember 2007: 52 Prozent).
- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 104 Prozent (31. Dezember 2007: 102 Prozent) durch langfristiges Kapital finanziert.

Konzernbilanzstruktur				
in Mio €	31.3.2008	%	31.12.2007	%
Langfristige Vermögenswerte	102.641	74	105.804	77
Kurzfristige Vermögenswerte	35.260	26	31.490	23
<b>Aktiva</b>	<b>137.901</b>	<b>100</b>	<b>137.294</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	53.969	39	55.130	40
Langfristige Schulden	52.404	38	52.402	38
Kurzfristige Schulden	31.528	23	29.762	22
<b>Passiva</b>	<b>137.901</b>	<b>100</b>	<b>137.294</b>	<b>100</b>

## 16 Zwischenlagebericht

### Mitarbeiter

Mitarbeiter <sup>1)</sup>	31.3.2008	31.12.2007	+/- %
Central Europe	42.419	44.051	-4
Pan-European Gas	11.674	12.214	-4
UK	17.075	16.786	+2
Nordic	5.685	5.804	-2
US-Midwest	3.017	2.977	+1
Energy Trading	759	-	-
Corporate Center/ Neue Märkte <sup>2)</sup>	9.164	5.983	+53
<b>Summe</b>	<b>89.793</b>	<b>87.815</b>	<b>+2</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten <sup>3)</sup>	476	474	-

1) ohne Auszubildende, Geschäftsführer und Organmitglieder  
 2) einschließlich der Market Units Russia, Italy und Climate & Renewables sowie E.ON IS  
 3) enthält WKE

Am 31. März 2008 waren im E.ON-Konzern weltweit 89.793 Mitarbeiter beschäftigt, rund 2 Prozent mehr als am Jahresende 2007. Hinzu kommen 2.195 Auszubildende sowie 285 Vorstände und Geschäftsführer.

Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter ist seit dem Vorjahresende nahezu unverändert geblieben. Zum Ende des ersten Quartals waren insgesamt 54.104 Mitarbeiter (60,3 Prozent) im Ausland beschäftigt.

Die Veränderungen in den einzelnen Market Units sind weitestgehend auf die Reorganisationen im Rahmen der neuen Konzernstruktur zurückzuführen. In der Market Unit Energy Trading wurden die europäischen Handelsaktivitäten zusammengeführt. Darüber hinaus wurde beispielsweise das Italiengeschäft der Market Units Central Europe und Pan-European

Gas auf die neue Market Unit Italy übertragen. Gleiches gilt für die neue Market Unit Climate & Renewables, die das Erneuerbare-Energien-Geschäft bündelt. Beide Market Units werden derzeit im Segment Corporate Center/Neue Märkte ausgewiesen.

In der Market Unit Central Europe führte allein die Abgabe von Aktivitäten an die neuen Market Units zu dem Rückgang der Mitarbeiter um 1.632 Personen. Durch Akquisitionen im Bereich der Abfallverbrennung und der Strom- und Gasversorgung in Deutschland sowie durch die Übernahme von ausgebildeten Auszubildenden kamen rund 1.000 Mitarbeiter hinzu.

In der Market Unit UK stiegen die Mitarbeiterzahlen trotz oben genannter Umstrukturierungen um rund 2 Prozent seit dem Jahresende. Gründe sind hauptsächlich die Akquisition der CHN Group mit rund 430 Mitarbeitern sowie der weitere Personalaufbau im Bereich Energy Services.

### Risikolage

Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Das internationale Marktumfeld, in dem sich unsere Market Units bewegen, ist durch allgemeine Risiken der Konjunktur gekennzeichnet. Unser in- und ausländisches Energiegeschäft sieht sich zudem einem verstärkten Wettbewerb ausgesetzt, der unsere Margen reduzieren könnte. Durch ein umfassendes Vertriebscontrolling und ein intensives Kundenmanagement begrenzen wir diese Risiken.

Der E.ON-Konzern ist bei seiner operativen Geschäftstätigkeit Marktpreisänderungsrisiken im Commodity-Bereich ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken betreiben wir ein systematisches Risikomanagement. Kernelemente dieses Risikomanagements sind – neben konzernweit bindenden Richtlinien und einem unternehmensweiten Berichtssystem – die Verwendung quantitativer Kennziffern sowie die Limitierung von Risiken und die Funktionstrennung von Bereichen. Darüber hinaus setzen wir im Markt übliche derivative Instrumente ein. Diese Instrumente werden mit Finanzinstituten, Brokern, Strombörsen und Drittkunden kontrahiert, deren Bonität wir laufend überwachen. Der Eigenhandel im Commodity-Bereich findet im Rahmen detailliert festgelegter Richtlinien und innerhalb eng definierter Grenzen statt.

Die Steuerung der Zins- und Währungsrisiken erfolgt ebenfalls auf Basis eines systematischen Risikomanagements. Aus dem operativen Geschäft bzw. dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente ergeben sich für E.ON zudem Kreditausfallrisiken. Auf Basis des konzernweiten Kreditrisikomanagements erfolgen eine systematische Überwachung der Geschäftspartner-Bonität sowie eine regelmäßige Ermittlung des Kreditausfallrisikos. Die Überprüfung des Kreditratings der Geschäftspartner wird auf Grundlage existierender Bonitätskriterien durchgeführt.

Darüber hinaus ergeben sich Kursänderungsrisiken aus kurz- und langfristigen Wertpapieren, die durch ein geeignetes Asset Management gesteuert werden. Die Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen kurz- und langfristiger Finanzplanungen.

Unsere Strategie bezieht Akquisitionen und Investitionen in unser Kerngeschäft mit ein. Diese Strategie hängt in Teilen von unserer Fähigkeit ab, Unternehmen erfolgreich zu identifizieren und zu erwerben, die unser Energiegeschäft unter annehmbaren Bedingungen sinnvoll ergänzen. Möglichen Risiken in Verbindung mit Akquisitionen und Investitionen begegnen wir mit umfangreichen Prozessen. Diese beinhalten – neben den zugrunde liegenden Richtlinien und Handbüchern – unter anderem umfassende Due-Diligence-Prüfungen

und die rechtliche Absicherung im Rahmen von Verträgen sowie ein mehrstufiges Genehmigungsverfahren und ein Beteiligungs- bzw. Projektcontrolling. Nachgelagerte umfangreiche Integrationsprojekte tragen darüber hinaus zu einer erfolgreichen Integration bei.

Bei der Erzeugung und Verteilung von Energie werden technologisch komplexe Produktionsanlagen eingesetzt. Im Hinblick auf unsere deutschen und internationalen Aktivitäten existiert das Risiko eines Stromausfalls sowie einer Abschaltung von Kraftwerken infolge unvorhergesehener Betriebsstörungen oder sonstiger Probleme, die unter anderem auch auf extreme Wetterverhältnisse zurückgeführt werden können. Betriebsstörungen oder längere Produktionsausfälle von Anlagen oder Komponenten könnten unsere Ertragslage beeinträchtigen.

Wir ergreifen unter anderem die folgenden umfassenden Maßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen:

- Systematische Schulungs-, Weiterbildungs- und Qualifikationsprogramme für unsere Mitarbeiter
- Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produktionsverfahren, -prozesse und -technologien
- Regelmäßige Wartung und Inspektion unserer Anlagen und Netze
- Richtlinien sowie Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Qualitätsmanagement, -kontrollen und -sicherung
- Projekt-, Umwelt- und Alterungsmanagement
- Krisenabwehrorganisation und Notfallplanungen

Gegen dennoch eintretende Schadensfälle sind wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

## 18 Zwischenlagebericht

Zusätzlich ergeben sich gegenwärtig aus der operativen Geschäftstätigkeit des E.ON-Konzerns einzelne Risiken in Verbindung mit Rechtsstreitigkeiten. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Klagen und Verfahren wegen angeblicher Preisabsprachen und marktmissbräuchlichen Verhaltens. Des Weiteren sind im Zusammenhang mit der Veräußerung von VEBA Electronics im Jahr 2000 Klagen gegen E.ON AG und US-Tochtergesellschaften anhängig. Darüber hinaus ist E.ON Ruhrgas Partei in einigen Schiedsgerichtsverfahren. Diese betreffen unter anderem Gaslieferungsverträge, die mit GasTerra B.V. geschlossen wurden. Gegen Unternehmen des E.ON-Konzerns könnten zudem auch in Zukunft gerichtliche Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche eingeleitet oder geltend gemacht werden. Durch eine geeignete Verfahrensbetreuung und entsprechende Vertragsgestaltungen im Vorfeld versuchen wir, die Risiken dieser und zukünftiger Rechtsstreitigkeiten zu minimieren.

Aus dem zunehmenden Wettbewerb auf dem Gasmarkt und steigenden Handelsvolumina an virtuellen Handelspunkten und der Gasbörse könnten möglicherweise Risiken für Mengen aus Langfristverträgen mit Take-or-pay-Verpflichtungen resultieren. Andererseits unterliegen die Verträge zwischen Produzenten und Importeuren grundsätzlich turnusmäßigen Anpassungen an aktuelle Marktgegebenheiten.

Externe Risiken ergeben sich aus dem politischen, rechtlichen und regulatorischen Umfeld des E.ON-Konzerns, dessen Änderung zu erheblichen Planungsunsicherheiten führen kann.

- Die im Dezember 2007 beschlossene Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB-Novelle) führt zu einer Verschärfung der kartellrechtlichen Missbrauchsaufsicht im Strom- und Gasmarkt. Die Novelle trat zum 1. Januar 2008 in Kraft. Das Bundeskartellamt hat daraufhin am 29. Februar 2008 auf der Rechtsgrundlage von § 29 GWB (u. § 19 Abs. 1 GWB) Missbrauchsverfahren gegen sechs Regionalversorgungsunternehmen der E.ON Energie AG wegen vermeintlich überhöhter Preise bei der Belieferung von Standardlastprofilkunden mit Gas eingeleitet.
- Das Bundeskartellamt (BKartA) untersucht im Rahmen eines Missbrauchsverfahrens die Berücksichtigung von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten bei der Strompreiskalkulation. In Gesprächen mit dem BKartA hat man sich auf eine Einstellung des Verfahrens gegen Verauktionierung von Kraftwerkskapazitäten sowie optional die Veräußerung eines Kraftwerksanteils einigen können. Derzeit wird versucht, vor dem Hintergrund der mit der EU-Kommission gefundenen Einigung eine akzeptable Lösung mit dem BKartA zu finden.
- Die EU-Kommission hat im Mai und Dezember 2006 bei mehreren Energieversorgungsunternehmen in Europa Nachprüfungen durchgeführt (darunter auch bei der E.ON AG und einigen ihrer Tochterunternehmen). Im Nachgang zu den Nachprüfungen initiierte die EU-Kommission auch Auskunftsersuchen zu verschiedenen regulatorischen und energiemarktbezogenen Fragestellungen bei E.ON Energie und E.ON Ruhrgas, die von den Unternehmen zwischenzeitlich beantwortet worden sind. Die Kommission hat mit Entscheidung vom 18. Juli 2007 ein Kartellverfahren wegen eines mutmaßlichen Verstoßes gegen Art. 81 EG-Vertrag gegen E.ON Ruhrgas und Gaz de France eingeleitet. Die Kommission weist darauf hin, dass die Verfahrenseinleitung nicht bedeutet, dass abschließende Beweise für einen Verstoß vorliegen. Im Zusammenhang mit den Nachprüfungen im Strombereich hat E.ON sich bereit erklärt, sich zu verpflichten, das Übertragungsnetz und Erzeugungskapazitäten abzugeben. Die EU-Kommission wird hierüber nach einem Markttest eine rechtlich bindende Entscheidung treffen und etwaige Kartellverfahren im Strombereich nicht fortführen.

- E.ON Ruhrgas hatte gegen die Abstellungsverfügung des Bundeskartellamtes vom 13. Januar 2006 in Sachen langfristiger Gaslieferverträge Beschwerde beim OLG Düsseldorf eingelegt und sich im Wesentlichen gegen das verfügte Wettbewerbsverbot gewendet. Das OLG Düsseldorf hat diese Beschwerde am 4. Oktober 2007 zurückgewiesen. E.ON Ruhrgas hat gegen die Entscheidung des OLG Düsseldorf Rechtsbeschwerde zum BGH eingelegt.
- Die EU-Kommission hat im September 2007 die Entwürfe zum dritten Regulierungspaket Energie veröffentlicht, die einen wettbewerbsorientierten, nicht diskriminierenden und transparenten EU-Binnenmarkt bezwecken. E.ON unterstützt diese Ziele ausdrücklich. Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen und Instrumente sind aus unserer Sicht allerdings nicht geeignet, den Wettbewerb zu fördern und die Entwicklung grenzüberschreitender Regionalmärkte zu unterstützen. Dies gilt vor allem für die Ausdehnung der Regulierung auf den wettbewerblichen Bereich des Strom- und Gashandels sowie für die vorgeschlagenen Entflechtungsmaßnahmen für Übertragungs- und Fernleitungsnetze. Diese Angelegenheit wird strittig in den europäischen Gremien verhandelt. Der Fortgang bleibt abzuwarten.
- Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sieht vor, die aktuell angewendeten kostenorientierten Entgeltregulierungsprinzipien im Netzbereich durch das Konzept der Anreizregulierung zu ersetzen. Die Verordnung zur Anreizregulierung (ARegV) ist im November 2007 in Kraft getreten. Geplanter Start der Anreizregulierung ist der 1. Januar 2009. Grundsätzlich befürworten wir die zügige Einführung einer sachgerechten Anreizregulierung. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die Regelungen in allen Bereichen zu Effizienzvorgaben führen werden, die zu erreichen und zu übertreffen sind. Die Auswirkungen der Anreizregulierung lassen sich gegenwärtig nicht verlässlich einschätzen, da neben der konkreten Ausgestaltung des Effizienzvergleichs weitere wesentliche Parameter, wie die Höhe der kalkulatorischen Eigenkapitalzinssätze sowie die Ausgestaltung der Investitionsbudgets für den Netzausbau, noch nicht festgelegt sind.
- E.ON Gastransport bildet derzeit noch marktorientierte Netzentgelte. Es lässt sich jedoch nicht ausschließen, dass dies im Laufe des Jahres 2008 von der Bundesnetzagentur (BNetzA) untersagt werden könnte. In diesem Fall würde E.ON Gastransport zum 1. Januar 2010 in die Anreizregulierung überführt.
- Derzeit läuft die zweite Runde der Netzentgeltgenehmigungen für das Jahr 2008, womit die Ausgangsbasis für die geplante Anreizregulierung festgelegt werden soll. Ein künftiges Ergebnisrisiko ist dabei nicht auszuschließen, da sich abzeichnet, dass die BNetzA die gesetzlichen Vorschriften einseitig zuungunsten der Netzbetreiber auslegt. Bei entsprechend hohen Kürzungen der beantragten Netzentgelte durch die BNetzA sind darüber hinaus im Einzelfall auch Wertminderungen im Bereich der betroffenen Netzbetreiber nicht auszuschließen.
- Ende 2007 hat die BNetzA ein Konsultationsverfahren zur Reformierung des Modellkonzepts zum Regel- und Ausgleichsenergiemarkt im deutschen Gasmarkt eingeleitet. Die BNetzA hat mittlerweile Eckpunkte des neuen Ausgleichs- und Regelenergiesystems vorgelegt, das zum 1. Oktober 2008 in Kraft treten soll. Grundlegende Änderung gegenüber dem bestehenden System ist der Übergang von der Stunden- auf die Tagesbilanzierung. Einzelheiten der Implementierung sind allerdings noch offen. Vor allem fehlt derzeit noch die erforderliche Rechtssicherheit für die Anwendung des neuen Systems. Die BNetzA plant, diesem Zustand durch eine Festlegung zu begegnen. Offen ist, wann dies erfolgt. Gegenwärtig ergeben sich aus den noch offenen Fragen vielfältige Risiken für alle Marktteilnehmer.

## 20 Zwischenlagebericht

- Auf Antrag des Bundesverbandes neuer Energieanbieter (BNE) sowie des Stromversorgungsunternehmens LichtBlick hat die Bundesnetzagentur ein Missbrauchsverfahren gegen die vier deutschen Stromübertragungsnetzbetreiber, darunter E.ON Netz, eröffnet. Kernforderung der Antragsteller ist das Zusammenlegen der vier deutschen Regelzonen zu einer einheitlichen Regelzone, um Regelenergiekosten einzusparen. Bislang werden die vier deutschen Regelzonen aus Gründen der Netzsicherheit und entsprechend den europäischen Vorgaben der UCTE separat gesteuert. LichtBlick und BNE fordern die Behörde auf, die vier Übertragungsnetzbetreiber zum gemeinsamen Ausregeln ihrer Regelzonen zu verpflichten und etwaige von Anbietern der Regelenergie erzielte Mehrerlöse abzuschöpfen. Rechtlich erscheint dieser Anspruch nicht begründet.
- Durch Rechtsunsicherheiten bei der Umsetzung der Nationalen Allokationspläne in den einzelnen EU-Ländern kann es für einzelne der vom Emissionshandel betroffenen Anlagen der Energiewirtschaft zu Schwierigkeiten bei der Zuteilung von CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten kommen.
- Die EU-Kommission legte im Januar 2008 einen ersten Vorschlag eines Maßnahmenpakets zur Durchsetzung ihrer Klimaschutzziele, zur Fortführung des Emissionsrechtehandels, der Speicherung von CO<sub>2</sub> sowie der Förderung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien vor. Durch den ökologisch motivierten Umbau der Energieversorgung sind auch die Energieversorger betroffen, allerdings erschließen sich auch neue Geschäftsfelder.

Durch einen intensiven und konstruktiven Dialog mit Behörden und Politik versuchen wir, diesen Risiken zu begegnen.

Wir könnten darüber hinaus – in Verbindung mit dem Betrieb von Kernkraftwerken bzw. konventionellen Kraftwerken – durch Umweltschädigungen aus der Umwelthaftpflicht beansprucht werden, was unser Geschäft wesentlich negativ beeinflussen könnte. Zusätzlich können neue oder geänderte Umweltgesetze und -regelungen eine wesentliche Zunahme der Kosten für uns bedeuten.

E.ON Ruhrgas bezieht gegenwärtig – auf Basis langfristiger Bezugsverträge mit Gazprom – rund 26 Prozent ihrer gesamten Gaslieferungen aus Russland. Verschiedene zurückliegende Ereignisse in einigen Ländern Osteuropas haben in Teilen Westeuropas die Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit russischer Gaslieferungen verstärkt. Wirtschaftliche bzw. politische Instabilität oder andere Konflikte in jedem möglichen Durchleitungsland, durch das russisches Gas geleitet werden muss, bevor es seinen abschließenden Bestimmungsort in Westeuropa erreicht, können eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf den Gasbezug aus Russland haben, wobei derartige Vorfälle außerhalb der Einflussmöglichkeiten von E.ON Ruhrgas liegen.

Die Nachfrage nach Strom und Gas ist saisonal. Im Allgemeinen existiert eine höhere Nachfrage während der kalten Monate Oktober bis März sowie eine geringere Nachfrage während der wärmeren Monate April bis September. Im Ergebnis bedeutet diese saisonale Struktur, dass unsere Umsätze und operativen Ergebnisse im ersten und vierten Quartal höher bzw. im zweiten und dritten Quartal geringer sind. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können jedoch bei ungewöhnlich warmen Wetterperioden während der Herbst- und Wintermonate negativ beeinflusst werden. Darüber hinaus könnten sich für unsere Market Unit Nordic negative Auswirkungen durch einen zu geringen Niederschlag ergeben, der sich in einer reduzierten Stromerzeugung aus Wasserkraft bemerkbar machen kann. Des Weiteren könnten unsere europäischen Aktivitäten im Sommer durch über dem Durchschnitt liegende Temperaturen negativ beeinflusst werden, da unsere Kraftwerke aufgrund einer reduzierten Verfügbarkeit von benötigtem Kühlwasser die Erzeugung reduzieren oder möglicherweise abgeschaltet werden müssten. Wir erwarten auch weiterhin saisonale und wetterbedingte Fluktuationen im Hinblick auf unsere Umsätze und operativen Ergebnisse.

Die operative und strategische Steuerung unseres Konzerns ist maßgeblich abhängig von einer komplexen Informationstechnologie. Die Optimierung und Aufrechterhaltung der IT-Systeme wird durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten sowie durch diverse technologische Sicherungsmaßnahmen gewährleistet. Daneben begegnet der E.ON-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit diversen Gegenmaßnahmen technischer und organisatorischer Art.

Im Berichtszeitraum hat sich die Risikolage des E.ON-Konzerns gegenüber dem Jahresende 2007 nicht wesentlich verändert.

### Prognosebericht

#### Ergebnisentwicklung

Im Jahr 2008 haben wir unsere Organisationsstruktur – insbesondere durch die Zentralisierung der Handelsaktivitäten – erheblich verändert. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist deshalb nicht aussagekräftig. Vor diesem Hintergrund werden wir für das Jahr 2008 nur Ergebnisprognosen für den E.ON-Konzern, nicht aber für die einzelnen Market Units veröffentlichen.

Für das Jahr 2008 rechnen wir weiterhin damit, beim Adjusted EBIT das hohe Niveau des Vorjahres erneut übertreffen zu können. Wir erwarten für den Konzern einen Anstieg des Adjusted EBIT von 5 bis 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei gehen wir davon aus, im Verlauf des Jahres 2008 die Beteiligungspakete von Enel und Acciona zu erwerben. Darüber hinaus wird die Ergebnisentwicklung vor allem durch operative Verbesserungen im Stromgeschäft sowie die kontinuierliche Umsetzung effizienzsteigernder Maßnahmen getragen.

Für den bereinigten Konzernüberschuss erwarten wir im Jahr 2008 einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Operative Ergebnisverbesserungen werden teilweise durch erhöhte Zinsaufwendungen kompensiert.

#### Chancen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ergeben sich für E.ON Chancen in Verbindung mit einer für uns positiven Entwicklung der Währungskurse und Marktpreise für die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>.

Durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden – sehr niedrige Durchschnittstemperaturen bzw. Temperaturspitzen – in den Herbst- und Wintermonaten können sich für E.ON im Absatzbereich für Strom und Gas aufgrund einer höheren Nachfrage Chancen ergeben. Umgekehrt können für die Market Unit US-Midwest Chancen aus ungewöhnlich heißen Wetterperioden in den Sommermonaten und dem dadurch verstärkten Betrieb von Klimaanlagen resultieren.

Unsere Investitionspolitik ist darauf ausgerichtet, unsere führende Stellung in den Zielmärkten zu festigen und weiter auszubauen sowie die sich – auch in Zukunftsmärkten – ergebenden Chancen konsequent zu nutzen.

## 22 Die Market Units im Überblick

### Central Europe

#### Strom- und Gasabsatz

Der Stromabsatz von Central Europe erhöhte sich um 19,5 Mrd kWh auf 102,5 Mrd kWh. Der Anstieg war auf die Zuordnung von Aktivitäten auf die neuen Market Units im E.ON-Konzern zurückzuführen.

Strom- und Gasabsatz			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Privatkunden und kleinere Geschäftskunden	13,5	13,5	-
Industrie- und Geschäftskunden	17,4	20,1	-13
Vertriebspartner	71,6	49,4	+45
<b>Stromabsatz<sup>1)</sup></b>	<b>102,5</b>	<b>83,0</b>	<b>+23</b>
Privatkunden und kleinere Geschäftskunden	19,1	16,9	+13
Industrie- und Geschäftskunden	15,9	18,3	-13
Vertriebspartner	9,6	10,3	-7
<b>Gasabsatz</b>	<b>44,6</b>	<b>45,5</b>	<b>-2</b>

1) ohne Handelsaktivitäten

Der Rückgang beim Gasabsatz (-0,9 Mrd kWh) ist auf die Struktureffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte erhöhte sich der Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mrd kWh. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr war überwiegend witterungsbedingt, denn der Vorjahreswinter 2006/2007 war der wärmste Winter seit Beginn der flächen-deckenden Wetteraufzeichnungen im Jahre 1901.

#### Strombeschaffung

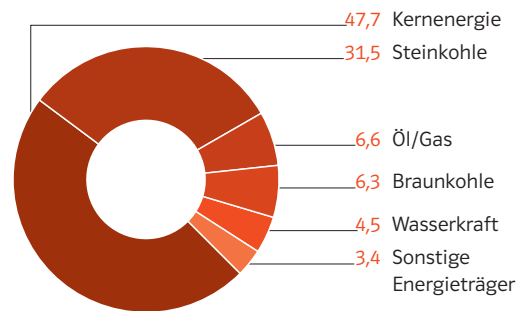
Mit eigenen Kraftwerken hat Central Europe etwa 33 Prozent des Strombedarfs gedeckt (Vorjahr: 40 Prozent), wobei die Vorteile eines flexiblen Erzeugungsmixes genutzt wurden. Der Anstieg des Fremdbezugs und der damit verbundene Rückgang der Eigenerzeugungsquote war überwiegend auf die veränderte Organisationsstruktur im E.ON-Konzern zurückzuführen.

Strombeschaffung <sup>1)</sup>			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung	35,5	34,9	+2
Bezug	71,1	52,0	+37
<i>von Gemeinschaftskraftwerken</i>	1,1	3,1	-65
<i>von Fremden</i>	70,0	48,9	+43
<b>Strombeschaffung</b>	<b>106,6</b>	<b>86,9</b>	<b>+23</b>
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-4,1	-3,9	-
<b>Stromabsatz</b>	<b>102,5</b>	<b>83,0</b>	<b>+23</b>

1) ohne Handelsaktivitäten

#### Anteil der Primärenergieträger an der Eigenerzeugung

1. Quartal 2008 in %



#### Eckdaten nach Geschäftsfeldern

1. Quartal in Mio €	Zentraleuropa West				Zentraleuropa Ost		Sonstiges/ Konsolidierung		Central Europe	
	Unreguliert		Reguliert		2008	2007	2008	2007	2008	2007
	2008	2007	2008	2007						
Umsatz <sup>1)</sup>	6.286	5.051	3.238	3.319	1.352	1.099	-258	-468	10.618	9.001
Adjusted EBITDA	1.188	1.117	539	524	189	152	29	8	1.945	1.801
Adjusted EBIT	1.083	996	373	360	133	96	12	-21	1.601	1.431

1) Handelsumsätze netto

## Pan-European Gas

### Marktentwicklung

Die Temperaturen lagen im ersten Quartal 2008 durchschnittlich 1,1 °C unterhalb der Vergleichswerte des Vorjahres. Deshalb stieg der Erdgasverbrauch in Deutschland um circa 4 Prozent auf 315 Mrd kWh.

### Gasabsatz

E.ON Ruhrgas setzte in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 227 Mrd kWh Gas ab und damit 7 Prozent mehr als in der Vergleichsperiode 2007.

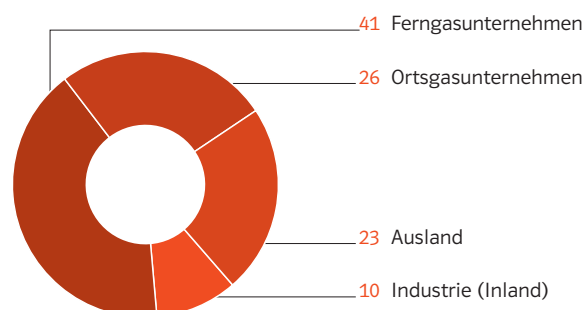
Gasabsatz <sup>1)</sup>			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Januar	81,3	76,0	+7
Februar	71,1	69,4	+2
März	75,0	68,0	+10
<b>Summe</b>	<b>227,4</b>	<b>213,4</b>	<b>+7</b>

1) Absatz E.ON Ruhrgas AG

In Deutschland resultierte das Absatzplus aus größeren Liefermengen an Kraftwerke, Industriekunden und Stadtwerke. Der Absatz an Ferngasgesellschaften blieb konstant. Auch im Ausland erzielte E.ON Ruhrgas einen Absatzzuwachs. In Frankreich und Italien konnten neue Verträge geschlossen werden und darüber hinaus wurden die ersten belgischen Kunden beliefert. Außerdem wurden im ersten Quartal die Lieferungen an E.ON Italia aufgenommen. Mit der E.ON Földgáz Trade in Ungarn wurde ein Vertrag zur Absicherung von Leistungsspitzen im laufenden Winter abgeschlossen.

### Gasabsatz<sup>1)</sup> nach Kundengruppen

1. Quartal 2008  
in %



1) Absatz E.ON Ruhrgas AG

### Gasabsatz Downstream-Beteiligungen

Der Gasabsatz der Mehrheitsbeteiligungen im Segment Downstream-Beteiligungen erreichte mit 69,9 Mrd kWh das Vorjahresniveau von 70,5 Mrd kWh. Die aufgrund der Zuordnung zur Market Unit Italy nicht mehr in den Absatzzahlen enthaltenen Mengen von Unternehmen der Thüga Italia wurden durch Absatzzuwächse bei E.ON Földgáz Trade kompensiert.

### Upstream-Produktion gestiegen

Die Gasproduktion der Market Unit Pan-European Gas stieg im ersten Quartal 2008 um rund 72 Prozent. Insgesamt wurden rund 348 Mio m<sup>3</sup> produziert (Vorjahr: 202 Mio m<sup>3</sup>). Grund ist die Aufnahme der Gasproduktion im Njord-Feld im Dezember 2007. Die Liquidproduktion lag bedingt durch den natürlichen Förderrückgang einiger Felder mit 1,3 Mio bbl leicht unter dem Vorjahresniveau (1,4 Mio bbl).

Upstream-Produktion			
1. Quartal	2008	2007	+/- %
Liquids/Öl (in Mio barrel)	1,3	1,4	-7
Gas (in Mio Standard-m <sup>3</sup> )	348	202	+72
<b>Summe (in Mio barrel Öläquivalent)</b>	<b>3,5</b>	<b>2,6</b>	<b>+35</b>

Eckdaten nach Geschäftsfeldern								
1. Quartal in Mio €	Up-/Midstream		Downstream- Beteiligungen		Sonstiges/ Konsolidierung		Pan-European Gas	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz	6.317	5.962	1.971	2.036	-252	-184	8.036	7.814
Adjusted EBITDA	843	861	316	389	-4	21	1.155	1.271
Adjusted EBIT	740	755	283	349	-4	22	1.019	1.126

## 24 Die Market Units im Überblick

### UK

#### Marktentwicklung

In den ersten drei Monaten 2008 wurden in England, Wales und Schottland 94 Mrd kWh Strom verbraucht und damit 2 Mrd kWh mehr als im Berichtszeitraum des Vorjahres. Dies war auf die im ersten Quartal 2008 vergleichsweise niedrigeren Temperaturen zurückzuführen. Der Gasverbrauch lag bei 346 Mrd kWh (Vorjahr: 331 Mrd kWh). Für den Zuwachs gab es zwei Gründe: die kalte Witterung und die leicht gestiegene Nachfrage von Gaskraftwerken.

#### Strom- und Gasabsatz

Der Strom- und Gasabsatz an Haushalts- und kleinere Geschäftskunden nahm wegen der geringeren Kundenzahl und der Änderungen im Verbraucherverhalten ab. Verbraucher reagieren zunehmend auf die Berichterstattung zur Klimaveränderung. Der Rückgang beim Großhandelsabsatz von Gas ist auf die gegenüber dem außergewöhnlich milden ersten Quartal 2007 normalen Temperaturen zurückzuführen. Dadurch musste in geringerem Umfang Gas am Markt veräußert werden.

Strom- und Gasabsatz <sup>1)</sup>			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	9,6	10,4	-8
Industrie- und Gewerbetunden	5,0	4,8	+4
Großhandel	7,9	6,0	+32
<b>Stromabsatz</b>	<b>22,5</b>	<b>21,2</b>	<b>+6</b>
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	22,1	22,7	-3
Industrie- und Gewerbetunden	7,3	7,9	-8
Großhandel	20,3	24,4	-17
<b>Gasabsatz</b>	<b>49,7</b>	<b>55,0</b>	<b>-10</b>

1) ohne Handelsaktivitäten

#### Strombeschaffung

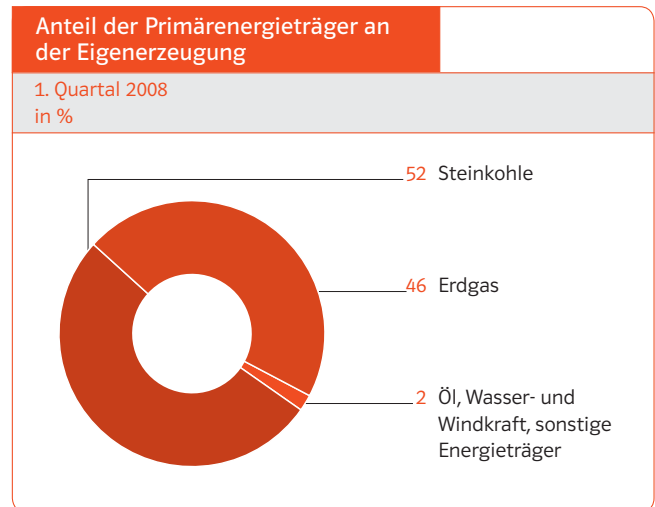
Im ersten Quartal trat eine Richtlinie (LCPD) der britischen Regierung für große Verbrennungsanlagen in Kraft. Ziel der Richtlinie ist, Emissionen - vor allem SO<sub>2</sub> und NO<sub>x</sub> - zu reduzieren. Die Stromerzeugung in Kohlekraftwerken lag trotz der hohen Verfügbarkeit der Anlagen unter dem Vorjahresniveau. Einige Anlagen entsprechen nicht den Vorgaben der LCPD

und können nur noch eingeschränkt betrieben werden. Dies trug zu den höheren Strompreisen bei und führte zu einem Anstieg der Stromerzeugung mit Gas. Der Stromeinkauf von Fremden wurde im Vergleich zum Vorjahr gesteigert, um die geringeren Erzeugungsmengen aus eigenen Kraftwerken und den Absatzzuwachs auszugleichen.

Strombeschaffung			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung <sup>1)</sup>	11,9	12,3	-3
Bezug von Gemeinschaftskraftwerken	10,7	8,9	+20
von Fremden	0,2	0,4	-50
<b>Strombeschaffung</b>	<b>22,6</b>	<b>21,2</b>	<b>+7</b>
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-0,1	-	-
<b>Stromabsatz</b>	<b>22,5</b>	<b>21,2</b>	<b>+6</b>

1) ohne KWK-Anlagen

Die zurechenbare Kraftwerksleistung von E.ON UK stieg zwischen März 2007 und 2008 aufgrund einer Turbinen-erüchtigung im Kraftwerk Enfield leicht um 16 MW.



Der Rückgang der Eigenerzeugung aus Kohle und der Zuwachs bei der Eigenerzeugung aus Gas spiegeln die Einführung der LCPD wider.

Eckdaten nach Geschäftsfeldern								
1. Quartal in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft		Sonstiges/ Konsolidierung		UK	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz	210	236	3.208	4.048	-68	-89	3.350	4.195
Adjusted EBITDA	165	177	239	423	-10	-31	394	569
Adjusted EBIT	130	143	150	325	-11	-32	269	436

## Nordic

### Marktentwicklung

In den nordeuropäischen Ländern lag der Stromverbrauch im ersten Quartal 2008 bei rund 113 Mrd kWh und damit 2 Mrd kWh unter dem des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

### Stromabsatz

In den ersten drei Monaten 2008 hat E.ON Nordic 1 Mrd kWh weniger Strom abgesetzt als im Vorjahr. Grund hierfür ist insbesondere der verschärfte Wettbewerb im Bereich Geschäftskunden und die geringeren Nettoabsätze an E.ON Energy Trading. Der Absatz an Privatkunden nahm leicht zu.

Stromabsatz			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Privatkunden	1,9	1,6	+19
Geschäftskunden	3,2	3,9	-18
Vertriebspartner	2,1	2,1	-
Absatz an E.ON Energy Trading/ Sonstige (netto)	4,8	5,4 <sup>1)</sup>	-11
<b>Summe</b>	<b>12,0</b>	<b>13,0</b>	<b>-8</b>

1) enthält den Nettoabsatz mit Nordpool

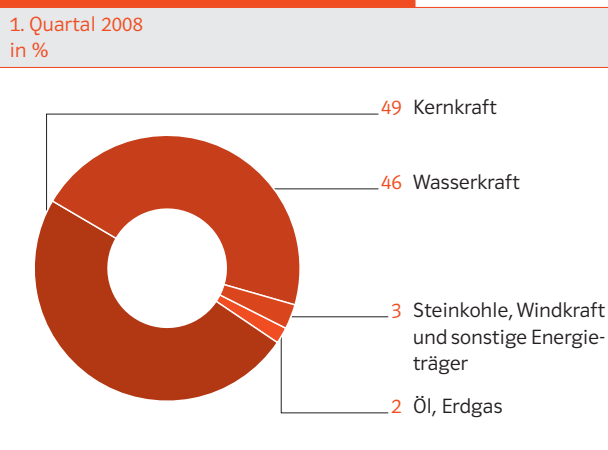
### Strombeschaffung

E.ON Nordic erzeugte im Vergleich zum Vorjahr 0,3 Mrd kWh weniger Strom in eigenen Kraftwerken. Die Erzeugung aus Wasserkraft sank im Berichtszeitraum wegen des im ersten Quartal 2007 höheren Zuflusses in die Wasserspeicher. Dagegen lag die Erzeugung aus Kernenergie leicht über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf den Ausfall des Kernkraftwerks Oskarshamn 1 im Januar 2007 zurückzuführen. Zusätzlich hatte es im Vorjahr Störungen in den Kraftwerken Forsmark und Ringhals gegeben. Der Strombezug von Fremden sank vor allem infolge der Übertragung der Handelsaktivitäten auf E.ON Energy Trading.

Strombeschaffung			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung	9,1	9,4	-3
Bezug <sup>1)</sup>	3,5	4,3	-19
von Gemeinschaftskraftwerken	3,0	2,7	+11
von Fremden	0,5	1,6	-69
<b>Strombeschaffung</b>	<b>12,6</b>	<b>13,7</b>	<b>-8</b>
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-0,6	-0,7	-
<b>Stromabsatz</b>	<b>12,0</b>	<b>13,0</b>	<b>-8</b>

1) im Jahr 2008 ohne Bezug von E.ON Energy Trading

### Anteil der Primärenergieträger an der Eigenerzeugung



### Gas- und Wärmeabsatz

Der Gasabsatz lag ebenso wie der Wärmeabsatz auf Vorjahresniveau. Der Absatz wurde in beiden Jahren von der milden Witterung negativ beeinflusst.

Gas- und Wärmeabsatz			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Gasabsatz	1,4	1,4	-
Wärmeabsatz	3,0	3,0	-

1. Quartal in Mio €	Eckdaten nach Geschäftsfeldern							
	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft		Sonstiges/ Konsolidierung		Nordic	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz	217	204	1.027	895	-42	-70	1.202	1.029
Adjusted EBITDA	98	93	333	286	8	-6	439	373
Adjusted EBIT	70	66	281	232	2	-11	353	287

## 26 Die Market Units im Überblick

### US-Midwest

#### Marktentwicklung

Der Stromverbrauch im Mittleren Westen der USA lag in den ersten drei Monaten 2008 rund 1 Prozent über dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegene Nachfrage aufgrund der kälteren Witterung zurückzuführen.

#### Strom- und Gasabsatz

Der Stromabsatz im regulierten Geschäft lag im ersten Quartal 2008 wegen der niedrigeren Temperaturen leicht über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Auch der Gasabsatz nahm im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der kühleren Witterung zu.

Strom- und Gasabsatz			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden	8,7	8,5	+2
Off-System-Geschäft <sup>1)</sup>	0,5	0,6	-17
<b>Stromabsatz</b>	<b>9,2</b>	<b>9,1</b>	<b>+1</b>
Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden	6,3	5,8	+9
Off-System-Geschäft <sup>1)</sup>	0,3	0,4	-25
<b>Gasabsatz</b>	<b>6,6</b>	<b>6,2</b>	<b>+6</b>

1) Verkauf überschüssiger Mengen an Kunden außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes

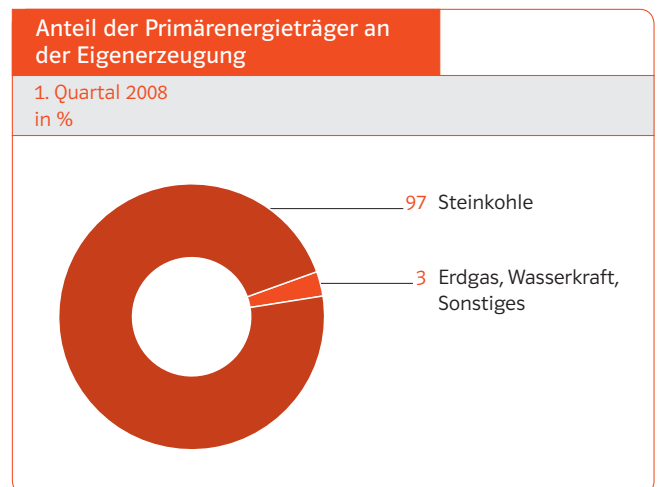
#### Strombeschaffung

Die Stromerzeugung von US-Midwest in den ersten drei Monaten 2008 blieb gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert.

Strombeschaffung			
1. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung	8,9	9,0	-1
Bezug	0,8	0,7	+14
<b>Strombeschaffung</b>	<b>9,7</b>	<b>9,7</b>	<b>-</b>
Betriebsverbrauch, Netzverluste	-0,5	-0,6	-
<b>Stromabsatz</b>	<b>9,2</b>	<b>9,1</b>	<b>+1</b>

Die zurechenbare Kraftwerksleistung war im Vergleich zum Jahresende 2007 konstant.

In den ersten drei Monaten 2008 deckte die Market Unit US-Midwest 97 Prozent der Eigenerzeugung durch Kohlekraftwerke. Die übrigen 3 Prozent wurden in Erdgas- und Wasserkraftwerken erzeugt.



Eckdaten nach Geschäftsfeldern						
1. Quartal in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft/Sonstiges		US-Midwest	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz	495	488	9	10	504	498
Adjusted EBITDA	136	135	-2	-3	134	132
Adjusted EBIT	100	96	-2	-3	98	93

## Energy Trading

### Geschäftstätigkeit

Seit Anfang 2008 werden unsere europäischen Energiehandelsaktivitäten zentral von Düsseldorf aus gesteuert. In der E.ON Energy Trading AG ist erstmals der Handel von Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten sowie das zugehörige Risiko-Management gebündelt. Die Market Unit vereint damit auf den liquiden europäischen Energiemärkten für den E.ON-Konzern die Funktionen Brennstoffbeschaffung, Management von Kraftwerks- und Gasportfoliokapazitäten und Vertriebsbeschaffung – zusammengefasst unter dem Oberbegriff „Optimierung“ – sowie den „Eigenhandel“ unter einem Dach. Die Commodity-Risiken werden von den europäischen Market Units auf Energy Trading übertragen und die Transaktionen mittels Transferpreisen, die auf Forward-Marktpreisen basieren, abgerechnet. Der Eigenhandel umfasst auch das bewusste Ausnutzen von Marktpreisveränderungen und Risikopositionen im Rahmen unserer Risikomanagementsysteme und -limite.

### Rechtliche Integration

Im Laufe des Jahres 2008 werden schrittweise die Integrationsmaßnahmen durchgeführt, um die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, UK und Nordic bis zum Ende des Jahres auch rechtlich in der E.ON Energy Trading AG zusammenzufassen. Hierzu wurde im ersten Quartal 2008 das Vertriebsgeschäft der E.ON Energy Trading AG auf die in der Market Unit Central Europe verbleibende E.ON Energy Sales GmbH abgespalten. Darüber hinaus wurde am Anfang des Jahres der internationale Kohlehandel der E.ON Kraftwerke GmbH auf die E.ON Energy Trading AG übertragen. Im nächsten Schritt wird die rechtliche Integration der Handelsaktivitäten der E.ON Benelux B.V. zum 1. April 2008 durchgeführt. Die Handelsaktivitäten von Pan-European Gas, UK und Nordic sollen im weiteren Jahresverlauf folgen. Neben der rechtlichen Integration ist weiterhin beabsichtigt, im Rahmen der internationalen Ausrichtung die Rechtsform der E.ON Energy Trading AG im Jahr 2008 in eine europäische Aktiengesellschaft (SE) umzuwandeln.

### Unternehmerische Integration

Bereits seit dem 1. Januar 2008 werden alle zukünftig in der E.ON Energy Trading AG gebündelten europäischen Handelsaktivitäten unternehmerisch zentral gesteuert, obwohl die rechtliche Zusammenführung noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Betroffen sind neben der Handelstätigkeit mit externen Handelspartnern auch bereits alle notwendigen internen Transaktionen zwischen Energy Trading und Central Europe, Pan-European Gas, UK und Nordic. Das Management der E.ON Energy Trading AG verantwortet somit seit dem 1. Januar 2008 das gesamte europäische Energiehandelsgeschäft.

### Mengen

Im Beschaffungs- und Absatzprozess für den E.ON-Konzern handelte Energy Trading konzernextern die folgenden finanziellen und physischen Mengen im ersten Quartal 2008:

Handelsvolumen	
1. Quartal	2008
Stromabsatz	92,17 Mrd kWh
Strombezug	94,21 Mrd kWh
Gasabsatz	97,68 Mrd kWh
Gasbezug	121,78 Mrd kWh
Verkauf CO <sub>2</sub> -Rechte	12,8 Mio t
Erwerb CO <sub>2</sub> -Rechte	16,0 Mio t
Ölabsatz	12,4 Mio t
Ölbezug	15,9 Mio t
Kohleabsatz	10,8 Mio t
Kohlebezug	15,3 Mio t

Eckdaten nach Geschäftsfeldern						
1. Quartal in Mio €	Eigenhandel		Optimierung		Energy Trading	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz <sup>1)</sup>	17	-	7.720	-	7.737	-
Adjusted EBITDA	9	-	-89	-	-80	-
Adjusted EBIT	9	-	-89	-	-80	-

1) Eigenhandelsumsätze netto

## 28 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die E.ON AG, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der E.ON AG, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte

anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 13. Mai 2008

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Norbert Vogelpoth  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Norbert Schwieters  
Wirtschaftsprüfer

## Verkürzter Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns			
1. Quartal in Mio €	Anhang	2008	2007
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern		23.511	21.689
Strom- und Energiesteuern		-672	-619
<b>Umsatzerlöse</b>	(13)	<b>22.839</b>	<b>21.070</b>
Bestandsveränderungen		16	25
Andere aktivierte Eigenleistungen		88	53
Sonstige betriebliche Erträge		3.159	2.971
Materialaufwand		-17.162	-15.505
Personalaufwand		-1.155	-1.109
Abschreibungen		-803	-762
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.588	-2.335
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		233	260
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern</b>		<b>3.627</b>	<b>4.668</b>
Finanzergebnis	(7)	-422	-276
<i>Beteiligungsergebnis</i>		2	5
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>		219	182
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>		-643	-463
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-793	-1.027
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>2.412</b>	<b>3.365</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(5)	-65	-73
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>2.347</b>	<b>3.292</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>		2.079	3.067
<i>Minderheitsanteile</i>		268	225
in €			
<b>Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG) - unverwässert und verwässert</b>	(8)		
aus fortgeführten Aktivitäten		3,40	4,76
aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,10	-0,11
<b>aus Konzernüberschuss</b>		<b>3,30</b>	<b>4,65</b>

## 30 Verkürzter Zwischenabschluss

Bilanz des E.ON-Konzerns – Aktiva			
in Mio €	Anhang	31.3.2008	31.12.2007
Goodwill		15.932	16.761
Immaterielle Vermögenswerte		4.714	4.284
Sachanlagen		48.327	48.552
At equity bewertete Unternehmen	(9)	8.607	8.411
Sonstige Finanzanlagen	(9)	18.155	21.478
<i>Beteiligungen</i>		12.568	14.583
<i>Langfristige Wertpapiere</i>		5.587	6.895
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.560	2.449
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		1.329	680
Ertragsteueransprüche		2.029	2.034
Aktive latente Steuern		988	1.155
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>102.641</b>	<b>105.804</b>
Vorräte		3.093	3.811
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.532	1.515
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		21.000	17.973
Ertragsteueransprüche		807	539
Liquide Mittel		8.269	7.075
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>		2.991	3.888
<i>Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>		313	300
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>		4.965	2.887
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(5)	559	577
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>35.260</b>	<b>31.490</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>137.901</b>	<b>137.294</b>

Bilanz des E.ON-Konzerns – Passiva			
in Mio €	Anhang	31.3.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital		1.734	1.734
Kapitalrücklage		11.825	11.825
Gewinnrücklagen		29.548	26.828
Kumuliertes Other Comprehensive Income		7.730	10.656
Eigene Anteile	(10)	-1.287	-616
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen auf eigene Anteile	(10)	-1.420	-1.053
<b>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</b>		<b>48.130</b>	<b>49.374</b>
Minderheitsanteile (vor Umgliederung)		6.422	6.281
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen		-583	-525
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>5.839</b>	<b>5.756</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>53.969</b>	<b>55.130</b>
Finanzverbindlichkeiten		16.256	15.915
Betriebliche Verbindlichkeiten		5.406	5.432
Ertragsteuern		2.607	2.537
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(12)	2.324	2.890
Übrige Rückstellungen		18.176	18.073
Passive latente Steuern		7.635	7.555
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>52.404</b>	<b>52.402</b>
Finanzverbindlichkeiten		5.252	5.549
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten		19.790	18.254
Ertragsteuern		1.724	1.354
Übrige Rückstellungen		4.108	3.992
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	(5)	654	613
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>31.528</b>	<b>29.762</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>137.901</b>	<b>137.294</b>

## 32 Verkürzter Zwischenabschluss

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des E.ON-Konzerns		
1. Quartal in Mio €	2008	2007
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>2.347</b>	<b>3.292</b>
Cashflow Hedges	112	219
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	283	36
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-171	183
Weiterveräußerbare Wertpapiere	-2.687	-1.961
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-2.325	-1.165
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-362	-796
Währungsumrechnungsdifferenz	-485	-110
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-485	-94
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	0	-16
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	1.058	580
Latente Steuern	-181	-85
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-2.183</b>	<b>-1.357</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)</b>	<b>164</b>	<b>1.935</b>
<i>Anteile der Gesellschafter der E.ON AG</i>	-127	1.739
<i>Minderheitsanteile</i>	291	196

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns		
1. Quartal in Mio €	2008	2007
Konzernüberschuss	2.347	3.292
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	65	73
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	803	762
Veränderung der Rückstellungen	218	197
Veränderung der latenten Steuern	13	66
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-251	-111
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (->3 Monate)	-317	-973
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	-281	-898
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten (operativer Cashflow)</b>	<b>2.597</b>	<b>2.408</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	102	412
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	40	77
<i>Beteiligungen</i>	62	335
Auszahlungen für Investitionen	-2.004	-1.165
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-1.559	-1.058
<i>Beteiligungen</i>	-445	-107
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	1.564	2.143
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	62	100
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-276</b>	<b>1.490</b>
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen	25	47
Ein-/Auszahlungen für den Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-671	0
Erhaltene Prämien für Put-Optionen auf eigene Anteile	22	0
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON AG	0	0
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	-55	-31
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	451	122
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-228</b>	<b>138</b>
<b>Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>2.093</b>	<b>4.036</b>
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	4	2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-4	-2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	0	0
<b>Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	2.887	1.154
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende</b>	<b>4.965</b>	<b>5.188</b>

## 34 Anhang

Entwicklung des Konzerneigenkapitals						
in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes Other Comprehensive Income		
				Differenz aus der Währungs- umrechnung	Weiter- veräußerbare Wertpapiere	Cashflow Hedges
<b>Stand zum 1. Januar 2007</b>	<b>1.799</b>	<b>11.760</b>	<b>24.350</b>	<b>632</b>	<b>10.491</b>	<b>-90</b>
Kapitalerhöhung						
Gezahlte Dividenden						
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			3.431	-73	-1.744	125
<i>Konzernüberschuss</i>			3.067			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			364			
<i>Other Comprehensive Income</i>				-73	-1.744	125
<b>Stand zum 31. März 2007</b>	<b>1.799</b>	<b>11.760</b>	<b>27.781</b>	<b>559</b>	<b>8.747</b>	<b>35</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2008</b>	<b>1.734</b>	<b>11.825</b>	<b>26.828</b>	<b>-318</b>	<b>11.081</b>	<b>-107</b>
Veränderung Konsolidierungskreis						
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile						
Kapitalerhöhung						
Kapitalherabsetzung						
Gezahlte Dividenden						
Sonstige Veränderungen						
Anteilserhöhung			-79			
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			2.799	-548	-2.397	19
<i>Konzernüberschuss</i>			2.079			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			720			
<i>Other Comprehensive Income</i>				-548	-2.397	19
<b>Stand zum 31. März 2008</b>	<b>1.734</b>	<b>11.825</b>	<b>29.548</b>	<b>-866</b>	<b>8.684</b>	<b>-88</b>

Eigene Anteile	Put-Optionen auf eigene Anteile	Anteile der Gesellschafter der E.ON AG	Minderheitsanteile (vor der Umgliederung)	Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen	Minderheitsanteile	Summe
-230	0	48.712	4.994	-2.461	2.533	51.245
			48		48	48
			-30		-30	-30
				7	7	7
		1.739	196		196	1.935
		3.067	225		225	3.292
		364	22		22	386
		-1.692	-51		-51	-1.743
-230	0	50.451	5.208	-2.454	2.754	53.205
-616	-1.053	49.374	6.281	-525	5.756	55.130
			-132		-132	-132
-671		-671				-671
			60		60	60
			-2		-2	-2
			-66		-66	-66
			-10		-10	-10
			-79			-79
	-367	-367		-58	-58	-425
		-127	291		291	164
		2.079	268		268	2.347
		720	31		31	751
		-2.926	-8		-8	-2.934
-1.287	-1.420	48.130	6.422	-583	5.839	53.969

## 36 Anhang

### (1) Allgemeine Grundsätze

Der E.ON-Konzern (E.ON oder Konzern) ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter Energiekonzern mit integrierten Strom- und Gasaktivitäten. Die Berichtssegmente des E.ON-Konzerns gemäß International Financial Reporting Standard (IFRS) 8 „Geschäftssegmente“ (IFRS 8) sind an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet:

- Die Market Unit Central Europe unter Führung der E.ON Energie AG (E.ON Energie), München, fokussiert sich auf das integrierte Stromgeschäft und das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.
- Pan-European Gas ist für das Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft. Führungsgesellschaft dieser Market Unit ist die E.ON Ruhrgas AG (E.ON Ruhrgas), Essen.
- Die Market Unit UK umfasst das integrierte Energiegeschäft in Großbritannien. Geführt wird diese Market Unit durch die E.ON UK plc (E.ON UK), Coventry, Großbritannien.
- Die Market Unit Nordic, geführt von E.ON Nordic AB (E.ON Nordic), Malmö, Schweden, konzentriert sich auf das integrierte Energiegeschäft in Nordeuropa. Das operative Geschäft wird durch das integrierte Energieunternehmen E.ON Sverige AB (E.ON Sverige), Malmö, Schweden, ausgeführt.
- Die Market Unit US-Midwest unter Führung der E.ON U.S. LLC (E.ON U.S.), Louisville, Kentucky, USA, ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky tätig.
- Energy Trading, mit der Führungsgesellschaft E.ON Energy Trading AG, Düsseldorf, nimmt seit dem 1. Januar 2008 die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, Nordic und UK auf. Energy Trading vereint damit die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>-Zertifikate des Konzerns.
- Corporate Center/Neue Märkte beinhaltet neben den direkt von der E.ON AG (E.ON oder Gesellschaft) geführten Beteiligungen, der E.ON AG selbst sowie den auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen auch die Aktivitäten der neuen Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia, welche zum 1. Januar 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

Bezüglich weiterer Informationen zu den Segmenten wird auf Textziffer 13 verwiesen.

### (2) Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht zum 31. März 2008 wird nach den IFRS und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Zudem macht E.ON von der Möglichkeit der freiwilligen vorzeitigen Anwendung von IFRS 8 Gebrauch. Von der Anwendung der IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ (IFRIC 12), die grundsätzlich ab dem 1. Januar 2008 anzuwenden ist, wurde wegen der bislang nicht erfolgten Übernahme der Interpretation in europäisches Recht abgesehen. E.ON erwartet aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 im Falle der Anerkennung durch die EU keine wesentlichen Auswirkungen.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden – mit Ausnahme der in Textziffer 3 erläuterten Neuregelung – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewendet. Zudem erfolgt die Ermittlung des Steueraufwands gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ (IAS 34) in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird, wobei Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, in dem Quartal berücksichtigt werden, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

Dieser Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt worden und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen – auch zum Risikomanagementsystem – verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

### (3) Neu angewendete Standards und Interpretationen

#### IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“

IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ (IFRIC 11) legt fest, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen anzuwenden ist, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens oder einer anderen Gesellschaft innerhalb des Konzerns gewährt werden. Hiernach sind aktienbasierte Vergütungssysteme, bei denen die Gesellschaft als Gegenleistung für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten Dienstleistungen erhält, als equity-settled zu behandeln. Des Weiteren regelt IFRIC 11, wie aktienbasierte Vergütungssysteme, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Mutterunternehmens gewährt werden, bei einer Konzerngesellschaft zu bilanzieren sind. IFRIC 11 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 11 hatte keine Auswirkungen auf den E.ON-Konzernabschluss.

### (4) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Konsolidierungskreis			
	Inland	Ausland	Summe
Konsolidierte Unternehmen zum 31. Dezember 2007	153	438	591
Zugänge	4	14	18
Abgänge/Verschmelzungen	-2	-3	-5
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 31. März 2008</b>	<b>155</b>	<b>449</b>	<b>604</b>

Darüber hinaus wurden zum 31. März 2008 184 Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2007: 185).

### (5) Unternehmenserwerbe, Veräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Wesentliche Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen sind im ersten Quartal 2008 nicht erfolgt.

#### Nicht fortgeführte Aktivitäten 2008 und 2007

##### WKE

E.ON U.S. betreibt durch Western Kentucky Energy Corp. (WKE), Henderson, Kentucky, USA, im Rahmen eines Leasingvertrags mit einer Gesamtlauzeit von 25 Jahren die Kraftwerke der

Big Rivers Electric Corporation (BREC), eines genossenschaftlichen Stromerzeugers in West-Kentucky, USA, und eine kohlebefeuerte Anlage der Stadt Henderson, Kentucky, USA.

Im März 2007 unterzeichneten E.ON U.S. und BREC eine Aufhebungsvereinbarung zur Beendigung des Leasingvertrags und der Betriebsführungsvereinbarungen für neun kohlebefeuerte Kraftwerke und eine ölbefeuerte Stromerzeugungsanlage im westlichen Kentucky, die alle von der im vollständigen Besitz von E.ON U.S. befindlichen Gesellschaft WKE und deren Tochtergesellschaften gehalten werden.

Der Vollzug der Vereinbarung hängt von der Erfüllung zahlreicher Bedingungen ab, wie etwa der Überprüfung und Zustimmung durch verschiedene Aufsichtsbehörden und der Einwilligung anderer betroffener Parteien. In Abhängigkeit vom Vorliegen dieser Voraussetzungen erwarten die Vertragsparteien die Durchführung der geplanten Vertragsbeendigung zur Jahresmitte 2008. WKE wird daher weiterhin als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz der nicht fortgeführten WKE-Aktivitäten im Segment US-Midwest:

Gewinn- und Verlustrechnung – WKE – (Kurzfassung)		
1. Quartal in Mio €	2008	2007
Umsatzerlöse	52	53
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	-158	-171
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-106</b>	<b>-118</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41	45
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-65</b>	<b>-73</b>

Wesentliche Bilanzposten – WKE – (Kurzfassung)		
in Mio €	31.3.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	191	202
Übrige Vermögenswerte	368	362
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>559</b>	<b>564</b>
Schulden	654	613

## 38 Anhang

### Unternehmenserwerbe im Jahr 2007

#### OGK-4

Am 12. Oktober 2007 hat E.ON von der staatlichen russischen Energieholding RAO UES die Mehrheit an der russischen Kraftwerksgesellschaft OAO OGK-4 (OGK-4), Surgut, Oblast Tjumen, Russische Föderation, erworben. Nach Übernahme weiterer kleinerer Tranchen im Anschluss an den Mehrheitserwerb hielt E.ON zum 31. Dezember 2007 einen Kapitalanteil von 72,7 Prozent an OGK-4. Hierfür wurden unter Berücksichtigung einer vertraglich vereinbarten Kapitalerhöhung von 1,3 Mrd € zur Finanzierung des geplanten Investitionsprogramms der nächsten Jahre insgesamt rund 4,4 Mrd € aufgewendet.

Nach russischem Kapitalmarktrecht war E.ON verpflichtet, ein öffentliches Übernahmeangebot für die Anteile der Minderheitsaktionäre der OGK-4 zu unterbreiten, das am 15. November 2007 zu einem Preis von 3,3503 Rubel pro Aktie bekannt

gegeben wurde. Die Annahmefrist endete am 4. Februar 2008. E.ON konnte dadurch weitere Anteile von zusammen rund 3,4 Prozent an OGK-4 übernehmen und seinen Kapitalanteil auf insgesamt rund 76,1 Prozent erhöhen.

Die erstmalige Einbeziehung der Gesellschaft in den E.ON-Konzernabschluss erfolgte im vierten Quartal 2007.

Zum 31. März 2008 ist die Kaufpreisverteilung für OGK-4 weiterhin vorläufig, da insbesondere Auswirkungen aus möglichen Verpflichtungen zu untersuchen sind. Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 wurden geringfügige Änderungen im Sachanlagevermögen vorgenommen.

Wesentliche Bilanzposten OGK-4			
in Mio €	IFRS-Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	11	0	11
Sachanlagen	738	2.171	2.909
Sonstige Vermögenswerte	1.497	5	1.502
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>2.246</b>	<b>2.176</b>	<b>4.422</b>
Langfristige Schulden	210	519	729
Kurzfristige Schulden	124	0	124
<b>Summe Schulden</b>	<b>334</b>	<b>519</b>	<b>853</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1.912</b>	<b>1.657</b>	<b>3.569</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	1.390	-1.390	0
<i>Minderheitsanteile</i>	522	451	973
<b>Anschaffungskosten</b>		<b>4.350</b>	
<b>Goodwill (vorläufig)</b>		<b>1.754</b>	<b>1.754</b>

#### ENERGI E2 Renovables Ibéricas

E.ON Climate & Renewables GmbH hat am 13. August 2007 100 Prozent der Anteile an der ENERGI E2 Renovables Ibéricas S.L.U. (E2-I), Madrid, Spanien, erworben. Der Kaufpreis betrug insgesamt rund 481 Mio €. E2-I und ihre Tochtergesellschaften wurden zum 31. August 2007 erstkonsolidiert. Da Anpassungen der Kaufpreisverteilung wegen der noch nicht endgültig erfolgten Klärung technischer Sachverhalte nicht ausgeschlossen werden können, ist diese noch vorläufig. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Die Gesellschaft firmiert seit diesem Quartal als E.ON Renovables Iberia S.L.U.

### Airtricity

E.ON North America Holdings LLC hat am 18. Dezember 2007 sämtliche Anteile an der Airtricity Inc., Chicago, Illinois, USA, sowie sämtliche Anteile an der Airtricity Holdings (Canada) Ltd., Toronto, Ontario, Kanada, zu einem Kaufpreis von rund 580 Mio € erworben. Aufgrund der zeitlichen Nähe von Erstkonsolidierung und Aufstellung des Konzernabschlusses wurde der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum 31. Dezember 2007 in voller Höhe als Goodwill bilanziert. Im ersten Quartal 2008 wurden bei den immateriellen

Vermögenswerten und den Vermögenswerten des Sachanlagevermögens stille Reserven von 329 Mio € bzw. 60 Mio € aufgedeckt sowie passivische latente Steuern von 137 Mio € bilanziert. Der Goodwill verminderte sich entsprechend um 252 Mio €. Bis zur abschließenden Klärung noch offener Fragen im Bereich der langfristigen Vermögenswerte ist die Kaufpreisverteilung weiterhin vorläufig. Die Gesellschaften firmieren seit diesem Quartal als E.ON Climate & Renewables North America Inc. bzw. als EC&R Canada Ltd.

Wesentliche Bilanzposten E.ON Climate & Renewables (E2-I und Airtricity)			
in Mio €	IFRS-Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte und erworbener Goodwill	74	560	634
Sachanlagen	934	91	1.025
Sonstige Vermögenswerte	202	218	420
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>1.210</b>	<b>869</b>	<b>2.079</b>
Langfristige Schulden	335	280	615
Kurzfristige Schulden	828	5	833
<b>Summe Schulden</b>	<b>1.163</b>	<b>285</b>	<b>1.448</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>47</b>	<b>584</b>	<b>631</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	43	-43	0
<i>Minderheitsanteile</i>	4	22	26
<b>Anschaffungskosten</b>		<b>1.061</b>	
<b>Goodwill (vorläufig)</b>		<b>456</b>	<b>456</b>

### (6) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im E.ON-Konzern betrug in den ersten drei Monaten 2008 insgesamt 5 Mio € (erstes Quartal 2007: 5 Mio €).

### (7) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzergebnis		
1. Quartal in Mio €	2008	2007
Erträge aus Beteiligungen	20	19
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen	-18	-14
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge	219	182
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-643	-463
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-424</b>	<b>-281</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-422</b>	<b>-276</b>

## 40 Anhang

**(8) Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

<b>Ergebnis je Aktie</b>		
<b>1. Quartal</b>		
<b>in Mio €</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.412	3.365
Abzüglich Minderheitsanteile	-268	-225
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)</b>	<b>2.144</b>	<b>3.140</b>
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-65</b>	<b>-73</b>
Abzüglich Minderheitsanteile	0	0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	-65	-73
<b>Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG</b>	<b>2.079</b>	<b>3.067</b>
<b>in €</b>		
<b>Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)</b>		
aus fortgeführten Aktivitäten	3,40	4,76
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,10	-0,11
<b>aus Konzernüberschuss</b>	<b>3,30</b>	<b>4,65</b>
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	630	660

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des Basis-Ergebnisses je Aktie, da die E.ON AG keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

**(9) At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen</b>		
<b>in Mio €</b>	<b>31.3.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
At equity bewertete Unternehmen	8.607	8.411
Beteiligungen	12.568	14.583
<i>Beteiligung an OAO Gazprom</i>	<i>10.979</i>	<i>13.061</i>
Langfristige Wertpapiere	5.587	6.895
<b>Summe</b>	<b>26.762</b>	<b>29.889</b>

**(10) Eigene Anteile**

Im Bestand der E.ON AG befanden sich zum 31. März 2008 12.236.925 eigene Aktien (31. Dezember 2007: 6.905.024). Dieser Anstieg resultiert aus dem am 27. Juni 2007 begonnenen Aktienrückkaufprogramm. Weitere 28.472.194 E.ON-Aktien wurden unverändert von einem Tochterunternehmen gehalten. E.ON hielt damit zum Stichtag 6,1 Prozent des Grundkapitals als eigene Aktien.

Insgesamt sollen eigene Aktien in der Größenordnung von insgesamt 7 Mrd € zurückgekauft werden; die Hälfte davon wurde bereits in 2007 erworben. Ziele des Aktienrückkaufs sind die Optimierung der Kapitalstruktur des Konzerns sowie die Erhöhung der Attraktivität der E.ON-Aktie.

Zudem wurden im ersten Quartal 2008 im Rahmen des Rückkaufprogramms Put-Optionen über weitere 3.500.000 eigene Aktien abgeschlossen. Die aus den Put-Optionen resultierenden bedingten Kaufpreisverpflichtungen werden gemäß IAS 32 aus einem separaten Posten des Eigenkapitals in die Verbindlichkeiten umgliedert.

**(11) Gezahlte Dividenden**

Die Hauptversammlung beschloss am 30. April 2008, eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,75 € erhöhte Dividende von 4,10 € je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Dies entspricht einer gezahlten Dividendensumme von 2.560 Mio €.

**(12) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Pensionsrückstellungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2007 insbesondere aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne, die sich im Wesentlichen durch gestiegene Rechnungszinssätze ergeben haben, vermindert.

<b>Zinssatz</b>		
<b>in %</b>	<b>31.3.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Deutschland	6,00	5,50
Großbritannien	6,70	5,80
USA	6,80	6,65

Der Finanzierungsstatus, der sich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und dem Fair Value des Planvermögens ergibt, wird wie folgt auf den bilanzierten Betrag übergeleitet:

<b>Bilanzierter Betrag</b>		
in Mio €	31.3.2008	31.12.2007
Anwartschaftsbarwert aller leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen	14.217	15.936
Fair Value des Planvermögens	-12.425	-13.056
<b>Finanzierungsstatus</b>	<b>1.792</b>	<b>2.880</b>
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-3	-3
<b>Bilanzierter Betrag</b>	<b>1.789</b>	<b>2.877</b>
<i>ausgewiesen als betriebliche Forderungen</i>	-535	-13
<i>ausgewiesen als Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	2.324	2.890

Während der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und der Fair Value des Planvermögens sich jeweils durch Währungskurseffekte in nahezu gleicher Höhe verringert haben, wurde der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen zusätzlich durch den Anstieg der Rechnungszinssätze im ersten Quartal reduziert.

Der Gesamtaufwand leistungsorientierter Versorgungszusagen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Gesamtaufwand der Versorgungszusagen</b>		
1. Quartal in Mio €	2008	2007
Dienstzeitaufwand für die im Berichtszeitraum hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (Employer service cost)	50	61
Kalkulatorischer Zinsaufwand (Interest cost)	218	206
Erwarteter Planvermögensertrag (Expected return on plan assets)	-181	-186
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Past service cost)	2	2
<b>Summe</b>	<b>89</b>	<b>83</b>

## 42 Anhang

### (13) Segmentinformationen

Die Berichtssegmente des E.ON-Konzerns sind an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet.

- Central Europe fokussiert sich auf das integrierte Stromgeschäft sowie das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.
- Pan-European Gas ist für das europäische Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft.
- UK umfasst das integrierte Energiegeschäft in Großbritannien.
- Nordic konzentriert sich auf das integrierte Energiegeschäft in Nordeuropa.
- US-Midwest ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky, USA, tätig.
- Energy Trading nimmt seit dem 1. Januar 2008 die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, Nordic und UK auf. Energy Trading vereint die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>-Zertifikate.

- Corporate Center/Neue Märkte beinhaltet neben den direkt von der E.ON geführten Beteiligungen, der E.ON AG selbst sowie den auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen auch die Aktivitäten der neuen Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia, welche zum 1. Januar 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

Mit dem Geschäftsjahr 2008 haben wir unsere Organisationsstruktur - insbesondere durch die Zentralisierung der Handelsaktivitäten im neuen Segment Energy Trading - erheblich verändert. Aufgrund dieser grundlegenden Änderung erfolgte keine Anpassung der Vorjahreswerte, sodass auf Segmentebene ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt möglich ist.

Nach IFRS sind veräußerte bzw. zum Verkauf bestimmte Segmente oder wesentliche Unternehmensteile unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. In den ersten drei Monaten 2008 und 2007 betrifft dies die zum Verkauf bestimmte Gesellschaft WKE. Die entsprechenden Werte zum 31. März 2008 sind ebenso wie die für die Vorperioden berichteten um sämtliche Bestandteile der nicht fortgeführten Aktivitäten bereinigt (siehe Erläuterungen auf Seite 37).

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Adjusted Earnings before Interest and Taxes = Adjusted EBIT). Zur Ermittlung des Adjusted EBIT wird ausgehend vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern das wirtschaftliche Zinsergebnis abgegrenzt und Netto-Buchgewinne, Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement und das sonstige nicht operative Ergebnis werden bereinigt.

Zur Ermittlung des wirtschaftlichen Zinsergebnisses wird das Zinsergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung um außergewöhnliche Effekte, das heißt um neutrale Zinsanteile, bereinigt. Bei den Netto-Buchgewinnen handelt es sich um einen Saldo aus Buchgewinnen und -verlusten aus Desinvestitionen, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten sind. Bei den Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement handelt es sich um außergewöhnliche Aufwendungen mit einmaligem Charakter. Im sonstigen nicht operativen Ergebnis werden sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter zusammengefasst. Je nach Einzelfall können hier unterschiedliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung betroffen sein. So sind zum Beispiel Effekte aus der Marktbewertung von Derivaten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sowie Wertminderungen der Sachanlagen in den Abschreibungen enthalten. Durch die vorgenommenen Anpassungen können die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Erfolgspositionen von den gemäß IFRS definierten Kennzahlen abweichen.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBIT auf den Konzernüberschuss nach IFRS:

<b>Konzernüberschuss</b>		
<b>1. Quartal</b>		
<b>in Mio €</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Adjusted EBIT	3.279	3.315
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-379	-279
Netto-Buchgewinne	294	885
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	-22	0
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	33	471
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern</b>	<b>3.205</b>	<b>4.392</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-793	-1.027
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>2.412</b>	<b>3.365</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-65	-73
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>2.347</b>	<b>3.292</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>2.079</i>	<i>3.067</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>268</i>	<i>225</i>

Eine Erläuterung der Überleitung vom Adjusted EBIT zum Konzernüberschuss erfolgt auf Seite 11 im Zwischenlagebericht.

## 44 Anhang

Segmentinformationen nach Bereichen						
1. Quartal in Mio €	Central Europe		Pan-European Gas		UK	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Außenumsatz	8.475	8.818	6.506	6.606	2.690	4.147
Innenumsatz	2.143	183	1.530	1.208	660	48
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.618</b>	<b>9.001</b>	<b>8.036</b>	<b>7.814</b>	<b>3.350</b>	<b>4.195</b>
Adjusted EBITDA	1.945	1.801	1.155	1.271	394	569
Planmäßige Abschreibungen	-340	-356	-133	-127	-125	-133
Impairments <sup>1)</sup>	-4	-14	-3	-18	-	-
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>1.601</b>	<b>1.431</b>	<b>1.019</b>	<b>1.126</b>	<b>269</b>	<b>436</b>
<i>darin Equity-Ergebnis<sup>1)</sup></i>	72	60	146	181	4	6
Operativer Cashflow	1.902	543	1.232	1.851	384	31
Investitionen	541	523	228	1.002	173	196
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	430	433	169	124	138	196
<i>Beteiligungen<sup>2)</sup></i>	111	90	59	878	35	-
Bilanzsumme (31.3. bzw 31.12.)	59.450	63.442	35.582	39.090	18.601	18.170
<i>Immaterielle Vermögenswerte (31.3. bzw 31.12.)</i>	1.959	1.889	1.018	1.137	544	675
<i>Sachanlagen (31.3. bzw 31.12.)</i>	18.001	18.375	6.376	6.746	6.569	7.506
<i>At equity bewertete Unternehmen (31.3. bzw 31.12.)</i>	2.097	2.134	5.752	5.602	-	2

1) Die Adjusted-EBIT-wirksamen Impairments weichen aufgrund von Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen sowie aufgrund von im neutralen Ergebnis erfassten Impairments von den nach IFRS ausgewiesenen Beträgen ab. Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen werden nach IFRS im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen bzw. im Finanzergebnis erfasst. Die Abweichungen in den ersten drei Monaten 2008 resultieren im Wesentlichen aus Wertminderungen auf Beteiligungen, die im neutralen Ergebnis ausgewiesen wurden.

2) Die Investitionen in Beteiligungen enthalten neben at equity bewerteten Unternehmen auch Erwerbe voll konsolidierter Unternehmen sowie Investitionen in nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen.

Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Corporate Center/ Neue Märkte		E.ON-Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
768	1.001	504	498	3.176	-	720	-	22.839	21.070
434	28	-	-	4.561	-	-9.328	-1.467	-	-
<b>1.202</b>	<b>1.029</b>	<b>504</b>	<b>498</b>	<b>7.737</b>	<b>-</b>	<b>-8.608</b>	<b>-1.467</b>	<b>22.839</b>	<b>21.070</b>
439	373	134	132	-80	-	97	-50	4.084	4.096
-86	-85	-36	-39	-	-	-81	-4	-801	-744
-	-1	-	-	-	-	3	-4	-4	-37
<b>353</b>	<b>287</b>	<b>98</b>	<b>93</b>	<b>-80</b>	<b>-</b>	<b>19</b>	<b>-58</b>	<b>3.279</b>	<b>3.315</b>
2	4	5	5	-	-	4	4	233	260
337	295	155	54	-1.472	-	59	-366	2.597	2.408
214	184	170	127	-	-	678	-867	2.004	1.165
213	181	170	127	-	-	439	-3	1.559	1.058
1	3	-	-	-	-	239	-864	445	107
12.544	11.759	7.649	8.130	12.165	-	-8.090	-3.297	137.901	137.294
235	213	11	13	385	-	562	357	4.714	4.284
7.556	7.429	3.957	4.153	1	-	5.867	4.343	48.327	48.552
365	357	30	32	-	-	363	284	8.607	8.411

## Finanzkalender

13. August 2008	Zwischenbericht Januar – Juni 2008
12. November 2008	Zwischenbericht Januar – September 2008
10. März 2009	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008
6. Mai 2009	Hauptversammlung 2009
7. Mai 2009	Dividendenzahlung
13. Mai 2009	Zwischenbericht Januar – März 2009
12. August 2009	Zwischenbericht Januar – Juni 2009
11. November 2009	Zwischenbericht Januar – September 2009

Weitere Informationen E.ON AG  
E.ON-Platz 1  
40479 Düsseldorf

T 02 11-45 79-0  
F 02 11-45 79-5 01  
info@eon.com  
www.eon.com

Für Journalisten  
T 02 11-45 79-4 53  
presse@eon.com

Für Analysten und Aktionäre  
T 02 11-45 79-5 42  
investorrelations@eon.com

Für Anleiheinvestoren  
T 02 11-45 79-5 63  
creditorrelations@eon.com

Dieser Zwischenbericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

